

WALD
VIERTEL

Waldviertel News

echt, pur & unverfälscht
Frühling | Sommer 2024

WALDVIERTEL.AT

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.



Ankommen. Abtauchen. Aufblühen.

**sole
felsen
welt**
badsaunahotel



Einzigartig relaxen

In unserem Hotel**** werden Sie von einzigartigen und behaglichen Naturzimmern begrüßt.



Für Groß und Klein

Genießen Sie unsere Solebecken und mehr plätschernde, sprudelnde Highlights.



Pure Entspannung

In der Saunawelt werden Sie mit kreativen Aufgüssen, Wärme und Wohlbefinden begrüßt.

www.solefelsenwelt.at

RAUS AUS DEM ALLTAG -
REIN INS WALDVIERTEL!

„Auszeit mit Langzeitwirkung“

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gäste des Waldviertels!

© Waldviertel Tourismus/fotozwettl.at



Tom Bauer
Geschäftsführer
Waldviertel Tourismus
✉ info@waldviertel.at

Wir zeigen Ihnen in diesem Heft einige der schönsten Seiten unserer Region. Darunter ist möglicherweise manches Ziel, das Sie bisher noch gar nicht kannten. Ich selbst reise naturgemäß viel in unserem schönen Waldviertel, lerne immer wieder neue Orte kennen, darf mich mit vielen Menschen austauschen und bemerke vor allem eines: die große Aufbruchstimmung, die überall herrscht. Egal, ob bei Vertreterinnen und Vertretern von Kunst, Kultur oder Kulinarik, dem Handwerk

oder in den neuen Hotels und Quartieren, überall ist die Stimmung extrem positiv, beinahe euphorisch!

Genau diese Begeisterung spüre ich auch bei unseren Gästen. In den vergangenen Jahren wurde vielen bewusst, was wir bieten dürfen, und wir lernen unseren wahren Reichtum – intakte Natur, Ruhe, gesunder Wald, prächtige Kulturdenkmäler – immer mehr zu schätzen.

Ein ganz besonderer Schatz aber scheint mir die Authentizität und Natürlichkeit unserer Region zu sein. Bei uns wird nicht gemogelt. Wir machen keine Schönfärberei. Bei uns weiß man, was man hat und was man kriegt. Das beginnt bei der Landschaft und endet bei den Menschen, die hier leben. Wir machen Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, nichts vor. Wir prahlen nicht, sind aber stolz auf das, was wir bieten dürfen. Und das ist wahrlich viel!

Blättern Sie dieses Magazin durch und erlauben Sie uns, Sie zu inspirieren, zu animieren und damit zu neuen Ausflügen anzuregen. Lassen Sie mich, lassen Sie uns in den nächsten Monaten, in diesem Sommer, in diesem Jahr Ihr Gastgeber sein.

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Momente, mit denen wir Sie begeistern dürfen.

Ihr Tom Bauer
Geschäftsführer Waldviertel Tourismus

DIE BESTEN SEITEN DES WALDVIERTELS

Anziehend: Magischer Mohn	4
Spielfreudig: Die Festivalmacher:innen	6
Auf Schatzsuche nach „Hidden Treasures“	8
Thayatal: Es gibt nicht nur den Jakobsweg	10
Iron Curtain Trail: Wachtürme, Grenzzäune und andere Erinnerungen	12
Bitte gern! Mehr Moor!	14
Zwettl: Wanderdorf mit Charme	17
Viele neue Betten	19
Bucketlist: Köstlich, absolut köstlich!	21
Langenlois: Zum Winzerdorf, der Aussicht wegen	22
Hardegg: Kleine Stadt ganz groß	24
Allentsteig: Mitten ins Herz des Waldviertels	26
Alles einsteigen: Auf der kleinen Eisenbahn	29
Besser geht's nicht: Schlösser, Lodges, Bauernhöfe	30
waldviertelpur: das Waldviertel in Wien	32
Foto-Hotspots: Achtung, Aufnahme!	34



Nationalpark Thayatal

© Waldviertel Tourismus/sommertage.com

Magischer Mohn

Kleine Körner, starke Kraft, **großer Geschmack**: Von allen Pflanzen, die der Waldviertler Boden hervorbringt, ist der Mohn sicherlich die schillerndste. Fast kein anderes Produkt findet so viele verschiedene Verwendungen und fast kein anderes Gewächs übt solche Faszination aus.

© Niederösterreich Werbung/Mara Hohla

Wenn die Mohnblüte die Gegend Anfang Juli in üppiges Rot, zartes Rosa, helles Weiß oder dunkles Violett taucht, pilgern Hobbymaler:innen und Fotograf:innen hinauf ins **Mohndorf Armschlag** – und berauschen sich am „Opium“ fürs Auge.

Nach den Kunstschaffenden kommen die Ausflügler:innen, um den Mohn zu feiern und sich von der Schönheit der Blüte verzaubern zu lassen. Am **Mohnwanderweg** geht's auf acht Kilometern rund um den Ort und statt einer Anstecknadel bekommen Wandernde ein Stück Strudel als Prämie für ihre sportliche Leistung. Nächster Programmpunkt: der Film „Ein Dorf und seine Blume“, gefolgt von einem Besuch im Bauernladen, wo ein Souvenir ausgewählt wird.

Der Waldviertler Mohn – eine perfekt entwickelte Marke? Das Mohndorf – ein Disneyland? „Nein!“, wehrt Rosemarie Neuwiesinger, die Mohnwirtin, ab, denn ihr Dorf sei gewachsen, authentisch und im Einklang mit der Region. Schließlich beweise ein in der Bibliothek von Stift Zwettl aufbewahrtes Schriftstück, dass der Mohn schon im 13. Jahrhundert im

Waldviertel heimisch war. Die Mönche wussten seine heilende und schlaffördernde Wirkung zu schätzen und nützten das Mohnöl zur Beleuchtung des Ewigen Lichtes in den Kirchen.

Es gab sogar Zeiten, da wurde der Waldviertler Mohn an der Börse gehandelt, doch nach dem Zweiten Weltkrieg verlor er an wirtschaftlicher Bedeutung. „Mein Mann“, erzählt die Mohnwirtin, „hat damals erfahren, dass Versuche unternommen wurden, den Mohn wieder anzubauen. Und so haben auch wir es probiert.“

Heute kommen während der Mohnblüte im Juli Tausende Besucher:innen. Die Quartiere in und um Armschlag sind ausgebucht. „Die Gäste werden von uns nach Strich und Faden vermohnt und mohnsüchtig gemacht“, scherzt Rosemarie Neuwiesinger, die mittlerweile auch als TV-Köchin auftritt und ein Buch mit 46 Rezepten, süß und pikant – veröffentlicht hat. Am beliebtesten sind ihre gewuzelten Mohnnudeln: etwas Weiches, Warmes, Flaumiges, Süßes, das

sofort den Hunger stillt und obendrein noch glücklich macht. Welches Gericht kann da schon mithalten?

WERTVOLLES „GRAUES GOLD“

Kein Wunder also, dass im Waldviertel und über seine Grenzen hinaus die Faszination für das „graue Gold“ unvermindert anhält. Wer genau wissen will, in welchem Stadium des Wachsens und Gedeihens die Mohnpflanzen sich gerade befinden, kann dies via Webcam auf der Website der Firma **WALDLAND** mitverfolgen. Hier erfahren Interessierte alles über den biologischen Anbau von Grau-, Weiß- und Blaumohn, der mittlerweile riesige Flächen einnimmt. Aus allen drei Sorten werden am



[waldviertel.at/
naturschauspiel-mohnbluete](http://waldviertel.at/naturschauspiel-mohnbluete)



© Mohndorf Armschlag/Studio Kirschba

Mohnhof Greßl bei Ottenschlag kalt-gepresste Öle erzeugt, die bis zu 90 Prozent ungesättigte Fettsäuren enthalten. Sie stehen als „Olivenöl des Nordens“ bei Feinschmecker:innen hoch im Kurs.

Auch in die gehobene Gastronomie hat der Mohn Einzug gehalten. Zuletzt hat die Schwarzalm bei Zwettl Mohn-Erdbeer-Bucheln auf die Karte gesetzt – und damit die Mohn-Erdäpfel-Torte an Beliebtheit noch übertroffen.

Auf ihrem Mohnhof horten die Greßls nicht nur die Samen der *Papaver somniferum*, sondern auch das gesammelte Wissen über diese Pflanze, der sie nicht nur einen Schaubetrieb, sondern auch ein Museum mit begehrter Mohnkapsel gewidmet haben. Hier lässt sich die jahrtausendelange Geschichte des Mohns zurückverfolgen. Hier lernt man auch einiges über die Opiumgewinnung und wird sogleich auch darauf hingewiesen, dass der Waldviertler Graumohn keinesfalls süchtig machende Substanzen enthält. Oder doch? Denkt man an die Schupfnudeln der Mohnwirtin, könnte man so seine Zweifel bekommen ... ◀



© Waldviertel Tourismus/Studio Kerschbaum

i

Mohndorf und Mohnwirt

3525 Armschlag
+43 2872 7421

Waldviertler Mohnhof Greßl

Haiden 11
3631 Ottenschlag
+43 2872 7449

WALDLAND

Oberwaltenreith 10
3533 Friedersbach
+43 2826 7443



geschmack-
waldviertel.at



WALD4TLER HOFTHEATER



Das Hoftheater ist seit 1985 eines der bezauberndsten Theaterhäuser des Landes: Beheimatet im charmanten Ambiente eines umgebauten Vierkanthofes, wird die Vielfalt des Theaters und die Unmittelbarkeit des Live-Momentes gefeiert. Auch 2024 stehen von Mai bis Dezember wieder aktuelle Themen, zeitgenössische Komödien, Theaterklassiker und Gastspiele, aus den Bereichen Musik, Kabarett und Literatur am Programm.

PREMIERENTERMINE

03.05. Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran
von Eric Émanuel-Schmitt

06.06. Der röhrende Hirsch
Uraufführung von Christoph Frühwirth

20.06. Winnetou IV – Reloded
mit Uli Boetcher und Bernd Kolhepp

03.07. Jedermann
sehr frei nach Hugo von Hoffmannsthal

14.07. Das letzte Mal
von Emmanuel Robert-Espalieu

25.07. Würsteloper
Uraufführung von Hakon Hirzenberger

21.08. Dinner für Spinner
von Francis Veber



www.hoftheater.at

Wald4tler Hoftheater • 3944 Pürbach 14 • T. 02853 / 784 69

Die Festivalmacher

Sie sind **Gestalter, Macher, und Impulsgeber.**

Kreative Köpfe, die mit ihren Ideen und ihrem schöpferischen Mut die kulturelle Vielfalt des Waldviertels ausmachen: Die Intendanten:innen der diversen Sommerfestivals. Fünf von ihnen stellen sich hier ihrem Publikum vor.

HERBERT HÖPFL

Programmleiter „Internationales Musikfest Waidhofen/Thaya“

„Ich bin, wenn man so will, ein Waldviertler Urgestein, bin seit 1980 bei unserem Folk-Festival mit dabei, habe schon als

19-jähriger mitgearbeitet und bin nun seit vielen Jahren der Programmleiter. Heute sind wir zu zweit. Karl Hermann, der neue Obmann des ‚Folk Club Waidhofen‘, macht die Thaya-bühne, ich die Hauptbühne.

Hauptberuflich gestalte ich das Musikmagazin ‚concerto‘. Das Musikfest ist mein großes Hobby und jedes Jahr eine große Freude, denn bei uns arbeiten in Summe 300 Leute ehrenamtlich mit! Die Stimmung beim Festival ist extrem entspannt, für die Kinder gibt es eine eigene ‚Kinderinsel‘. Unsere Besucherinnen und Besucher sind 18 bis 80 Jahre jung – wir sind ein echtes Dreigenerationenfestival und haben somit das große Glück, die junge Generation anzusprechen. Die kommen von selber! Man kann in der Thaya baden, der Platz ist ideal, es ist jedes Mal ein kleines Happening, ein richtiges Fest eben, mit einem tollen Gemeinschaftsspirit.“



CLEMENS UNTERREINER

Intendant der Oper Burg Gars

„Ich bin glücklich, als Wiener hier im ‚Opernhaus des Waldviertels‘ zu sein! Ich bin als Kammersänger an so vielen Bühnen künstlerisch aktiv und freue mich, dass sich das Waldviertel und Wien dabei beruflich nun so ideal verbinden lassen! Mir ist wichtig, mit meinem klassischen Programm auch verschiedene musikalische Welten miteinander zu verbinden. Wir werden im Rahmen der KulturBURG unter anderem



ein großes Chorfest veranstalten und binden dabei regionale Chöre und Sängerinnen und Sänger ein, Chris Lohner wird lesen, dazu kommen viele wunderbare Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. Und in der EventBURG werden ‚Die Seer‘ oder ‚Die Paldauer‘ und großartige Kabarettistinnen und Kabarettisten auftreten. Ich stehe für Unterhaltung pur, für Flair und Gastfreundschaft. Bei mir gibt es keine Grenzen, ich habe keine Berührungsängste zu anderen Genres und will durch diese Vielfalt auch neues Publikum für die Oper begeistern. Dafür eignet sich unsere diesjährige Oper ‚L'elisir d'amore‘ – ‚Der Liebestrank‘ von Gaetano Donizetti geradezu ideal. Sie hat wundervolle Melodien, ist kurzweilig, hat ein Happy End und ist, wie ich finde, überhaupt eine der besten Sommeropern, die es gibt. Im Übrigen freue ich mich sehr darauf, hier in Gars bei Konzert- und Liederabenden auch selbst meine Stimme erheben zu können, zum Beispiel beim Muttertagskonzert am 12. Mai.“

THOMAS SAMHABER

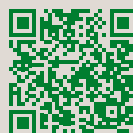
Organisator Festival „Übergänge-PRECHODY“

„Gemeinsam mit meiner Frau Brigitte Temper-Samhaber verfolgen wir schon länger die Spuren, die Franz Kafka in Gmünd hinterlassen hat; im Rahmen unseres seit 20 Jahren bestehenden Festivals haben wir diese Liebesgeschichte immer wieder thematisiert. Und auch ein Buch darüber durfte ich schreiben, das jetzt in der zweiten Auflage erscheint: ‚Begegnung an der Grenze. Franz Kafka und Milena Jesenská in Gmünd‘. Das Kafka-Jahr 2024 ist der gegebene Anlass für die zweitägige Veranstaltung ‚Kafka in der Provinz – Kafka na venkově‘. Wir wollen Kafka nicht allein Wien und Prag überlassen! Schüler und Schülerinnen werden aus den Briefen der beiden lesen, es gibt eine Tanzperformance, eine Fotoausstellung, Kunst von Elmar Peintner, es wird ein für alle ‚benützbares‘



Denkmal in České Velenice realisiert. Wir werden auf den Spuren des Liebespaares spazieren und eine Sternfahrt mit der Eisenbahn absolvieren. Der Nachruf von Milena Jesenská auf ihren großen Freund wird am Bahnhof gelesen werden und vieles mehr.

Kafka und Jesenská haben sich 1920 in Gmünd getroffen, gerade, als die Grenze durch die Stadt neu gezogen wurde. Die beiden sind für mich ganz wichtige Symbole dafür, dass man Grenzen überwinden muss. Dass man sich nicht in Schubladen sperren lassen darf, aber auch niemand in Schubladen stecken darf. Grenzräume wie der unsere sollten Grenzenlos gedacht, sollten als Orte der Verbindung gesehen werden. Wenn die Vision eines gemeinsamen Europas gelingen soll, dann wird sich das an seinen Rändern, an seinen Grenzen zeigen.“



[waldviertel.at/
kulturveranstaltungen](https://waldviertel.at/kulturveranstaltungen)

VAHID KHADEM-MISSAGH

Künstlerischer Leiter

Allegro Vivo Kammermusik Festival

„Unsere 50 Konzerte an 25 Spielstätten stehen heuer unter dem Leitthema ‚anima mundi‘. Die Welt steht vor großen Herausforderungen, es gibt viele brennende Themen, die uns beschäftigen – und die Musik kann immer wieder neue Blickwinkel eröffnen, kann uns zeigen, welch kostbarer Lebensraum die Welt für uns alle ist, führt uns vor Augen, dass der Planet Erde als lebenswertes Umfeld unbedingt erhalten werden muss.“



Das Orchester selbst kann dabei als Modell für unsere Gesellschaft dienen. Menschen hören einander mit Wertschätzung zu und haben ein gemeinsames Anliegen, ein Ziel – in unserem Fall eben, die Partitur bestmöglich wiederzugeben.

Im Rahmen unseres Programmzyklus ‚Begegnung mit dem Nachbarn‘ stehen heuer Böhmen, Tschechien bzw. die Slo-

... die Musik kann immer wieder neue Blickwinkel eröffnen, kann uns zeigen, welch kostbarer Lebensraum die Welt für uns alle ist ...

wakei im Mittelpunkt. Beim Eröffnungskonzert werden wir Werke von Antonín Dvořáks und auch ein eigens für uns geschaffenes Werk der tschechischen Komponistin Sylvie Bodorová spielen.

Wir haben erfreulicherweise viel Zuspruch quer durch alle Generationen, auch deshalb, weil wir uns beständig bemühen, Barrieren abzubauen. Wir geben Konzerte unter freiem Himmel, beispielsweise am Horner Stadtsee, wo wirklich jeder zuhören und teilnehmen kann.

Ich spiele das Jahr über in vielen Konzerthäusern, aber hier im Waldviertel ist die Atmosphäre einzigartig. Ich liebe die Verbindung von Ruhe und Natur mit sehr konzentrierter kultureller Energie. Es ist wunderbar, die vielen historischen Orte, an denen wir unsere Konzerte spielen, zum Schwingen zu bringen. Egal, ob das der frühbarocke Schüttkasten in Harmannsdorf ist oder die wunderbare Bibliothek im Stift Altenburg.“



Die Burg Gars ist eine von vielen historischen Kulissen für Kulturevents im Waldviertel

ZENO STANEK

Intendanz und Leitung

Schrammel.Klang.Festival

„Wir nennen unser Festival heuer bewusst Schrammel.Young.Festival, denn das Herz für die junge Generation schlägt dieses Jahr ganz besonders stark. Wir wollen, dass die Arrivierten, Alten gemeinsam mit den Jungen, Wilden auf der Bühne stehen, ob hintereinander oder miteinander. Es muss eine gemeinsame Sache geben, eine gemeinsame Zukunft von Alt und Jung. Das gilt im Übrigen nicht nur im musikalischen, sondern auch im gesellschaftspolitischen Sinn! Bei der Eröffnung spielt die große Agnes Palmisano gemeinsam mit dem jungen Wald- und Wiesenorchester. Voodoo Jürgens, noch vor Kurzem ein junger Wilder, steht quasi zwischen den Generationen. Kreiml & Samurai bringen die Hiphop- und Rap-Ebene rein. Die altbekannte Wiener Tschuschenkapelle spielt



mit der jungen, bereits bekannten Anna Mabo, das Kollegium Kalksburg mit Belle Fin – alle befruchten sich gegenseitig. Dieses forcierte Miteinander bringt auch für das Publikum immer wieder Neues, Überraschendes. Unsere Besucherinnen und Besucher, und das ist interessant, werden kontinuierlich jünger, sie wünschen sich von uns, mehr junges Programm zu machen. Wir haben sowieso keine Dogmen, wir sind offen in viele Richtungen und so schaffen wir beim Schrammel.Klang.Festival, aber auch beim Theaterfestival HIN & WEG ganz besondere Schwingungen des Wohlbefindens für alle Generationen.“

Die Festival Termine >>>

Die Festival Termine

17.-19. Mai, Brand-Nagelberg
Der böhmische Traum - Internationales Blasmusikfestival

28.-30. Juni, Ruine Dobra
Klangraum Dobra

20. Juni-4. August, Rosenberg
Sommernachtskomödie „Das perfekte Geheimnis“

20. Juni-8. September, Grafenegg
Grafenegg Festival

28.-30. Juni, Waidhofen/Thaya
Internationales Musikfest

29. Juni-7. Juli, Stift Zwettl
ZUSAMMENSPIEL 2024 - das Konzertfestival

3. Juli-4. August, Schiltern
Kittenberger Erlebnispark - „Ritter Rost“

5. Juli-4. August, Weitra
Schloss Weitra Festival - „Die Drei von der Tankstelle“

5.-7. Juli und 12.-14. Juli, Litschau
Schrammel.Klang.Festival am Herrenalpsee

13. Juli-3. August, Gars am Kamp
Oper Burg Gars - „L'elisir d'amore - Der Liebestrank“

25. Juli-10. August, Langenlois
Operette im Schloss Haindorf - „Gräfin Mariza“

19.-21. Juli, Amaliendorf
Wackelsteinfestival

2. August-15. September, Waldviertel
Allegro Vivo Kammermusik Festival

9.-18. August, Litschau
Theaterfestival HIN & WEG

15.-18. August, Gmünd
BLOCKHEIDE LEUCHTET

7.-8. September, Eggenburg
Mittelalterfest

28.-29. September, Langenlois
Septemberlese

TOP-ANGEBOT

Kulturgenuss im Waldviertel

- Inkludierte Leistungen
- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
 - › ein Abendessen
 - › Theaterkarte der gewünschten Kategorie

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 196,-



Artstetten: Luxus im Gartenpavillon



Auf Schatzsuche

Wie in allen Regionen, so gibt es auch im Waldviertel verborgene Schätze, **„Hidden Treasures“**. Sehenswürdigkeiten, Monumente, Denkmäler, die man nicht auf den ersten Blick findet – die es aber mehr als wert sind, entdeckt zu werden.

Oft blüht die schönste Blume im Verborgenen. Selbst bei den Top-Ausflugszielen des Waldviertels finden sich stille Winkel und kaum beachtete, wunderbare Details. Begeben wir uns also auf Spurensuche. Treten wir ein in verschwiegene Räume. Finden wir Malerwinkel und ungewöhnliche Perspektiven. Geeichte Wandernde und Urlaubende haben oft ihre eigenen „Hidden Treasures“, ihre stillen Lieblingssorte, zu denen sie immer wieder zurückkehren. Hier zeigen wir ihnen einige Plätze, die Sie möglicherweise so noch nicht gesehen haben. Plätze, die echte Schätze sind.

DAS ALTE BADEZIMMER IM SCHLOSS ARTSTETTEN

Schloss Artstetten an sich ist schon ein Juwel. An den Hängen des südlichen Waldviertels und hoch über dem Donautal gelegen, ist dieses habsburgische Schlösschen schon ein richtiges Schatzkästchen. Und eine Art Wallfahrtsstätte: Der 1914 in Sarajewo ermordete Thronfolger Franz Ferdinand sowie seine So-

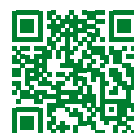
phie von Hohenberg sind hier bestattet. Das alles ist bekannt, das Schloss ein Museum. Wenig bekannt aber ist der Gartenpavillon, in dem sich ein original eingerichtetes Bad aus dem Jahr 1869 befindet. Fließend Kalt- und Warmwasser – das war in der Mitte des 19. Jahrhunderts noch etwas ganz Besonderes. Und das Interieur erregt auch heute noch ungeteilte Bewunderung.

BUDDHISTISCHE PILGERSTÄTTE IN DEN KITTENBERGER-ERLEBNISGÄRTEN

Er ist vier Meter groß und dennoch übersehen ihn viele. Aufgrund verschlungener Wege und raffinierter Gartenarchitektur ist der Platz nicht leicht zu finden und somit ein „Hidden Treasure“ par excellence. Gemeint ist die überlebensgroße Buddhastatue im Asiagarten in den Kittenberger Erlebnispark in



**waldviertel.at/
ausflugsziele**





In den Kittenberger Erlebnisgärten verströmt im Asia-Themengarten, ein 4 Meter hoher Buddha Frieden und Gelassenheit.

© Andreas Hofer

Der Kletterhügel im Bärenwald Arbesbach bietet neben Balancierelementen auch einen kleinen Niederseilgarten.

© Waldviertel Tourismus/Studio Kerschbaum



Schiltern bei Langenlois. Also: Wer sucht, der findet! Und staunt. Und spürt, welch himmlischer Frieden vom Buddha in Schiltern ausgeht.

BADEHAUS BEIM RENAISSANCE-SCHLOSS ROSENBURG

Die Rosenberg ist kein verstecktes Kleindorf – sondern ein Top-Ausflugsziel. Sehr wohl gibt es aber auch hier einen Platz, den viele nicht kennen und der umso sehenswerter ist: das Badehaus. Es befindet sich in der unteren Etage jenes Turms, der in der südöstlichen Ecke des Museumschlosses liegt. Ein Juwel aus längst vergangenen Tagen und ein Hinweis darauf, dass man auch schon vor hunderten Jahren gern und genüsslich gebadet hat.

BRUNNENHAUS IM KREUZGANG VON STIFT ZWETTL

Das Zisterzienserstift Zwettl ist in vielerlei Hinsicht ein verschwiegener Ort. Ein

Ort der Ruhe und der Kontemplation. Eilige Gäste sehen oft nur die Außenmauern, schauen vielleicht kurz in die Stiftskirche mit ihrer berühmten „Egedacherin“ Orgel – und versäumen das Beste. Nur im Rahmen einer Stiftsführung gelangt man nämlich auch in den wunderbaren gotischen Kreuzgang. Diesen zu betreten ist allein schon ein spirituelles Erlebnis. In diesem Kreuzgang stößt man dann zwangsläufig auf das sechseckige Brunnenhaus mit seinem Springbrunnen aus Granit. Es ist ein, vielleicht der Mittelpunkt des Klosters. Als Symbol für Leben und als Erkenntnisquelle erfreut es bis heute die hier lebenden Mönche – und Gäste, die nicht verlernt haben, innezuhalten. ◀

WEITERE „HIDDEN TREASURES“ IM WALDVIERTEL:

- › Das „Brunngartl“ im Alten Kloster des **Benediktinerstifts Altenburg**
- › Der Platz direkt am Teich im Naturgarten der Vielfalt am **SONNENTOR Frei-Hof**
- › Der Kletterhügel im **Bärenwald** Arbesbach
- › Die Hängebrücke am Einsiedlerweg im **Nationalpark Thayatal**
- › Die Energietankstelle in der **Amethystwelt** Maissau
- › Der Whiskylix im Feuer-Wassergarten der **Whisky-Erlebnisswelt** in Roggenreith
- › Die Glasfassade des **UnterWasserReiches** Schrems
- › Das rustikale Wasserrad in der **Käsemacherwelt** Heidenreichstein
- › Der Asangteich in der **Sole Felsen Welt** Gmünd
- › Der Blackout-Raum in der **SONNENWELT** Großschönau
- › Der Fotospot zwischen **LOISIUM WeinWelt** und Eingang in die Kellerwelt

TOP-ANGEBOT



Tiererlebnis Waldviertel

Inkludierte Leistungen

- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- › Alpakawanderung, Pferdewanderung, Huskywanderung oder ein Tag mit dem Schäfer

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 105,-

Es gibt nicht nur den Jakobsweg!

Unterwegs am Thayatalweg durch die unberührte Natur des Waldviertels.

Einer der abwechslungsreichsten Weitwanderwege des Waldviertels ist der **Thayatalweg 630** des ÖAV. Die 180 Kilometer lange Pilgerreise entlang der West- und Nordgrenze Österreichs führt von den Ausläufern des Böhmerwaldes bis ins Weinland nach Retz.

Der Weg ist das Ziel. Dieses Motto gilt für viele Wanderungen und zu Recht auch für die 182 Kilometer vom Nebelsteingipfel hoch im Westen bis hinunter nach Retz. Es ist eine wunderbare Erfahrung, das Waldviertel von West nach Ost zu durch-

messen – auf Schusters Rappen. Man bewegt sich zuerst im hohen Waldviertel, marschiert durch weite, dunkle Wälder, sieht vom Gipfel des Nebensteines weit in den Böhmerwald hinein ... und kommt in mehreren Etappen in tiefere Regionen, um schließlich im warmen Weinland zu landen. Man durchschreitet weite Wiesen, Felder, geht an kleinen Bachläufen entlang, kommt durch kleine Dörfer und immer wieder auch in pittoreske Waldviertler Kleinstädte. Schauen wir uns die Route des Thayatalweges nun etwas genauer an:

Nach dem Abstieg vom **Nebelstein** folgt man der Lainsitz und gelangt über die Kuenringerstadt **Weitra** mit ihrer stolzen Burg nach **Gmünd**, wo der Weg zur **Blockheide** mit dem Aussichtsturm führt. Von diesem hat man einen eindrucksvollen Rundblick auf das Gmünder Becken und die Grenzlandschaft.

Die nächsten Etappenziele sind **Eugenia** (nördlich von Schrems) und **Heidenreichstein** mit seinem imposanten Wasserschloss. Schon auf diesem

ersten Abschnitt erlebt man das Waldviertel in seiner gesamten Vielfalt und durchwandert das mit Mooren gespickte Gebiet der mitteleuropäischen Wasserscheide – die Lainsitz fließt ja nicht zur Donau, sondern zur Elbe und damit in die Nordsee.

An die Thaya selbst gelangt man bei **Waidhofen an der Thaya**. Diese Stadtmauerstadt ist ideal für eine Übernachtung. Markant thront das Rathaus in der Mitte des von mächtigen Bürgerhäusern umstandenen Hauptplatzes. Waidhofen war einst das Zentrum des „Bandtkramerlandts“, daran erinnert das rosa gefärbelte Haus am Hauptplatz mit der Nummer 9. Es diente im 18. und 19. Jahrhundert als



Auf der Thayatal-Route:
Burg Heidenreichstein

TOP-ANGEBOT

Weitwandern im Waldviertel

Inkludierte Leistungen

- Nächtigung inkl. Frühstück
- Gepäcktransport
- Jausenpakete

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 408,-

Werkamt der Schwechater Baumwollmanufaktur“ Sehr nett ist der Rundgang auf der Stadtmauer. Auf der Südpromenade geht man hoch über der Thaya, an deren Ufer sich breite Wiesen ausdehnen. Hier kann man baden, planschen, schwimmen – und wie an so vielen anderen Stellen wunderbar Rast halten und eine Picknickpause am Flussufer einlegen. Alle Jahre wieder findet hier das legendäre Waidhofner Folk-Festival statt. (Siehe S. 6)

Die Thaya fließt nun in zahlreichen Mäandern Richtung Norden, zuerst in einer breiten Wiesenmulde und ab dem Etap-

penort **Dobersberg** in einem gewundenen, tiefen Tal. Hier liegt der Naturpark Dobersberg; das Info-Zentrum befindet sich im Schloss, ein Schmetterlingslehrpfad wurde neu eingerichtet. Wie Perlen an der Schnur liegen die Orte im Tal. Unser Wanderweg führt teilweise direkt am Ufer entlang, dann schneidet er wieder Flusschlingen ab, man überschreitet Hügel, durchmisst Wälder, steigt auf ufernahe Felsen und hat immer wieder herrliche Aus- und Tiefblicke.

Über **Karlstein**, dem ehemaligen Zentrum der Waldviertler Uhrmacher, gelangt man nach **Raabs/Thaya** mit seiner stolzen, hoch über der Thaya auf einer Felsnase thronenden Burg. Am Hauptplatz hält man wohlverdiente Rast. Ebenfalls am Weg und sicher ein Höhepunkt – im wahren Wortsinn! – ist die hoch über einer Flussschlinge klebende Ruine Kollmitz – sie war dereinst eine der größten Burganlagen des ganzen Landes. Es ist ein wunderbarer Platz! Hier mag man gar nicht mehr weitergehen

– sollte das aber tun, denn bald kommt man in das hübsche Städtchen **Drosendorf**, das ebenfalls hoch über einer Thayaschlinge liegt und zur Gänze von einer Stadtmauer umgeben ist. Die Thaya verabschiedet sich kurz nach Tschechien, wir aber bleiben in Österreich und gehen über **Langau** nach **Hardegg**. Und sind somit schon im Herz des **Nationalparks Thayatal** (siehe S. 20) angekommen.

Die letzte, krönende Etappe führt dann über den **Manhartsberg** hinunter in die Wein- und Windmühlenstadt **Retz**. Vorgeschlagen sind in Summe 12 Etappen, machbar ist die Strecke aber auch in zehn Tagen. Nur ein kleiner Tipp am Rande: Immer fleißig Hirschtalgschmier! Denn es wäre doch schade, wenn Blasen an den Füßen die Fernwanderung vorzeitig beenden würden.

Der Wanderführer „Thayatalweg 630 - Vom Nebelstein nach Retz“ ist käuflich im Waldviertel Online Shop erhältlich. <



© Waldviertel Tourismus/Studio Kerschbaum



waldviertel.at/
wandern



AIGEN 13

langsamer leben.



Urlaub im Waldviertel

Aigen 13, ein idyllischer Hof für Gäste, die das **Besondere** suchen. Unter dem Motto „**Langsamer leben**“ bieten die Ferienwohnungen in unserem einzigartigen „Dreiviertelhof“ einen Rückzugsort für Menschen, die dem Trubel der Stadt entfliehen und die Ruhe sowie Schönheit der unberührten Natur erleben möchten.



Wachtürme, Grenzzäune und andere Erinnerungen

Auf rund 200 Kilometern führt der **Iron Curtain Trail** Radfahrer:innen durchs nördliche Waldviertel. Entlang des bis 1989 streng bewachten Eisernen Vorhangs erfährt man viel über die bewegte Geschichte der Grenzregion.

Man muss es ja nicht unbedingt so wie Tim Moore machen. Der britische Abenteurer fuhr für sein Buch „Mit dem Klapprad durch die Kälte“ tatsächlich den gesamten 10 000 Kilometer langen Iron Curtain Trail von Nordnorwegen bis an die bulgarische Schwarzmeerküste ab, um seine außergewöhnlichen Reiseerlebnisse mit bestem englischen Humor zu erzählen. Diese Gewalttour entlang des einstigen, Europa durchschneidenden Eisernen Vorhangs ist nicht für alle zur Nachahmung empfohlen.

Wärmstens ans Herz legen wir hier aber ein rund zweihundert Kilometer langes Teilstück dieses legendären EuroVelo13-Radwegs, nämlich jenes, das durchs Waldviertel und das angrenzende Böhmen führt. Die Bloggerin und Reisebuchautorin Franziska Consolati ist auf der bestens markierten

Route gefahren, sie schildert ihre Erlebnisse in leuchtenden Farben: „Das Zirpen der Grillen begleitet uns den ganzen Tag schon. Und obwohl die Septembersonne mittlerweile tief am Himmel steht, ist die Luft noch warm und riecht nach Sommer. Der Himmel färbt sich orange, rosa und gelb – sieht ganz so aus, als würde sich

der Tag genauso schön verabschieden, wie er heute Morgen begonnen hat.“ Sie ist von Natur- und Kulturlandschaft auf

Die einst so gefürchtete „tote Grenze“ ist heute quicklebendig.

beiden Seiten, sowohl im österreichischen Waldviertel wie auch im tschechischen Böhmen, gleichermaßen überwältigt.

Radfahren am Waldviertler Iron Curtain Trail, das ist mehr als nur die Freude am Pedalieren, ist mehr als das Glück, eine naturbelassene, oft einsame, immer aber abwechslungsreiche Landschaft intensiv zu erleben und dabei auch noch das Beste für seine Fitness zu tun. Hier kann man auch ein Stück Zeitgeschichte hautnah „erfahren“. Das betont der Gmünder Stadthistoriker Harald Winkler, der sich intensiv mit der Geschichte der Region beschäftigt. Der Buchautor und Kurator im Haus der Gmünder Zeitgeschichte weiß ganz genau, wie eng verwoben Österreich und Tschechien sind: „Das waren immer zwei Gebiete, die zusammengehört haben.“ Genau das spürt man im Sattel des Rades auf jedem der zweihundert Kilometer zwischen der einst hart geteilten Grenzstadt Gmünd/České Velenice und Retz.

TOP-ANGEBOT

Raderlebnis Waldviertel

- Inkludierte Leistungen
- › Nächtigung inkl. Frühstück
 - › Gepäcktransport
 - › Jausenpakete

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 194,-

© Contentkumpagne/Daniel Gollner



LEBENDIGE „TOTE GRENZE“

Die einst so gefürchtete tote Grenze ist heute quicklebendig. Dort, wo früher meterhohe Stacheldrahtzäune eine Passage unmöglich machten, kreuzt man heute mit dem Rad hin und her, kommt durch hübsche Kleinstädte, durchmisst dunkle Wälder, um sich bald darauf wieder zwischen hellen Feldern und grünen Wiesen zu finden. An etlichen Orten sind Erinnerungstücke an das düstere Kapitel des Kalten Krieges und des Eisernen Vorhangs zu sehen. In Gmünd wurde ein Stück des Eisernen Vorhangs nachgebaut. Beim einst unüberwindlichen Grenzposten zwischen Frates und Zlabings/Slavonice weist eine fünfzig Meter lange, künstlerisch gestalte-



Unterwegs am Iron Curtain trail: Für alle Radfahrer:innen ein Erlebnis

te Metallkonstruktion auf die Bedeutung des Ortes hin. Alte Bunker in Slavonice/Zlabings wurden wieder begehbar gemacht. Und bei Čížov im tschechischen Teil des Thayatal Nationalparks gibt es Reste des Eisernen Vorhangs – Stacheldrahtzäune und einen Wachturm – zu bestaunen.

MIT ALLEN RADTYPEN FRIEDLICH UNTERWEGS

Die Radfahrt selbst ist in mehrfacher Hinsicht abwechslungsreich. Auf den 200 Kilometern überwindet man 2.400 Höhenmeter; da geht es schon ganz munter bergauf und bergab. Man fährt auf Feld- und Schotterwegen, meist aber auf Asphalt; der Trail ist praktisch mit jeder Art von Rad machbar. Ob Touren- oder Trekkingrad, Mountain- und Gravelbike oder Crosser, alles ist möglich – und natürlich sind auch E-Bikes gern gesehen, mit denen die Steigungen ja bekanntlich völlig mühelos zu bewerkstelligen sind. Man kann nun, wie empfohlen, die Tour auf gemütliche sieben Etappen aufteilen,

aber natürlich geht es je nach Lust und Kondition auch flotter und ist letztlich auch abhängig davon, ob man mit einem „normalen“ Tourenrad oder einem E-Bike fährt.

Ganz egal, ob man die ganze Strecke fährt oder nur einzelne Etappen, ob man langsam bummelt oder die Kilometer sportlich schnell abspult: Es zählt die Fahrt, der Weg, das intensive Erleben. Und zum guten Ende darf man sehr wohl ein bisschen stolz darauf sein, eine nicht ganz alltägliche Reise absolviert zu haben. <

i

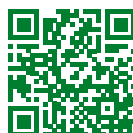
Etappenorte:

Gmünd, Litschau, Slavonice/Zlabings, Drosendorf, Hardegg, Znaim/Znojmo und Retz.

Gmünd, Znojmo und Retz sind an das Netz der ÖBB angeschlossen, Radmitnahme im Zug ist ohne Reservierung möglich.



waldviertel.at/radfahren



waldviertel.at/podcast



WAS MACHT DAS WALDVIERTEL SO BESONDERS?

Die Ruhe, die Natürlichkeit und die Distanz zu vielen Dingen die man erst spürt, wenn man sie nicht braucht.

JOHANNES GUTMANN,
SONNENTOR BIO-PIONIER
PODCAST #8



Waldviertel das Wohlviertel: Die kühlere Nachttemperatur und das Klima machen es genau dazu.

GEORG EIBENSTEINER,
WALDPÄDAGOG
PODCAST #12



Die Landschaft, die Gegend, hügelig aber doch eben und das Klima faszinieren mich. Ich möchte nirgendwo anders sein.

ROSI NEUWIESINGER,
MOHNRWIRTIN
PODCAST #11

Im Podcast „A Woidviertler, drei Leit“ begeben wir uns mit den Moderatoren Pascal und Karli von 2:tages:bart auf eine Reise durch das Waldviertel, bei der wir spannende Geschichten von echten Waldviertler Persönlichkeiten hören.

Neugierig geworden?
Dann höre jetzt rein!



Bitte gern! Mehr Moor!



© Waldviertel Tourismus/Weinfranz

Das „**schwarze Gold**“ steht bei den Gästen der Gesundheitsbetriebe hoch im Kurs und ist ein wichtiges Fundament für die **Gesundheitsdestination Waldviertel**. Hier erleben Sie Gesundheitskompetenz in der Natur des Waldviertels. Und eine Reise zu den archaischen Waldviertler Moorlandschaften ist heilsam für die Seele.

Wie gut das tut! Die Therapeutin verstreicht die schwarze, feuchtwarme Masse sanft auf dem Rücken und über die Schultern. Wärme strömt in den Körper, man fühlt, wie sich die Muskeln entspannen, wie die heilende Kraft der Moorpackung ihre Wirkung entfaltet, wie sie den Gelenken zu neuer Beweglichkeit verhilft. Die im „Schwarzen Gold“ enthaltene Huminsäure wirkt entzündungshemmend. Moorbäder und Moorpackungen lindern erwiesenermaßen Schmerzen und wirken beruhigend. Sie unterstützen durch Mineralstoffe und Spurenelemente wie Calcium, Magnesium, Eisen, Phosphat, Schwefel und hormonähnliche Substanzen andere Therapien. Tausende Patientinnen und Patienten wissen

seit vielen Jahren den Wert solcher Kuren zu schätzen. Gemeinsam mit dem leichten Reizklima des Waldviertels, mit reiner Luft und intakter Natur ist eine Moor-Kur Grundlage für Regeneration und Rehabilitation, die Basis jeder Genesung.

KLASSISCHES NATURHEILMITTEL

Moorbäder waren schon in der Antike ein bekanntes Therapeutikum; seit dem späten 19. Jahrhundert werden sie auch in unseren Breiten anerkannt. Das natürliche Heilmittel stärkt die Selbstheilungskräfte. Eine Moorpackung speichert Wärme besonders lang, regt die Durchblutung an, löst Verspannungen und wirkt ausgleichend auf das vegetative Nervensystem. Selbst bei Osteoporose

und bei Beschwerden während der Menopause kann man mit einer Moor-Kur nachhaltige Besserung erzielen.

Hört man von all diesen Vorzügen, ist man versucht zu sagen: „Give me Moor!“

Zwei Kurhäuser des Waldviertels setzen seit Langem auf die Heilkraft des Moores.

Das **Gesundheitshotel Moorbathaus Bad Großpertholz** wurde in den Siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gegründet. Es hat sich auf Behandlungen des Bewegungsapparates beziehungsweise auf Therapien bei rheumatischen Erkrankungen spezialisiert. Ob Gelenke, Wirbelsäule, ob Bandscheibenschäden, Arthrose, Gicht oder Osteoporose oder zur Nachbehandlung von Operationen, hier finden Gäste ideale Voraussetzungen für Genesung im Rahmen der „Gesundheitsvorsorge Aktiv“, aber auch für aktive Urlaubstage.

Gegründet von einem Frauenarzt wird auch heute noch das Moor erfolgreich in etwa bei Endometriose einge-



[waldviertel.at/
gesundheitsbetriebe](https://waldviertel.at/gesundheitsbetriebe)





© Waldviertel Tourismus/Weinfranz

setzt. Mit dem Blick auf die Frauengesundheit betont Kurärztin Nadja Lehner, dass der „ganzheitliche Ansatz des Hauses zur Genesung und Lebensstilveränderung Frauen die Möglichkeit bietet, in einer entspannten Umgebung sich voll und ganz auf sich und ihre Gesundheit konzentrieren können“.

Neben den Moor-Kuren sind Hallenbad, Sauna, Dampfbad und Infrarotka-

bine ideale Ergänzungen zum Wohlfühlprogramm. Das Natur- und Erholungsgebiet Naturpark Nordwald lädt zur Bewegung in frischer Luft ein.

Auch im **Moorheilbad Harbach** sind Mooranwendungen ein wichtiger Bestandteil des Therapieprogramms.

Medizinische Kompetenz und moderne Behandlungsmethoden, kombiniert

mit dem heilkräftigen Harbacher Hochmoor, bilden die Basis eines erfolgreichen Gesundheitsaufenthalts.

Das renommierte Gesundheits- und Rehabilitationszentrum bietet langjährige Erfahrung in der Rehabilitation, Gesundheitsvorsorge sowie Kur und ist spezialisiert auf die Beschwerden im Bewegungs- und Stützapparat. ◀

i Achtsame Reise ins Moor

Aktuell sind im Waldviertel 74 Moorgebiete bekannt; in einigen wenigen wird auch Torf gestochen – die Basis für die begehrten Moorpäckchen. Saure Wiesen und Moore wurden früher gering geachtet und trockengelegt, oft zu landwirtschaftlichen Böden umfunktioniert. Heute weiß man um ihren hohen Wert. Etliche der mehr als zehntausend Jahre alten Pflanzengemeinschaften wurden zumindest in den Randzonen für Besucher:innen begeh- und erlebbar gemacht. Beispielsweise dafür sind etwa das **Haslauer**

Moor bei Amaliendorf, der **Naturpark Heidenreichsteiner Moor**, das **Hochmoor Schrems**, das **Karlstifter Moor „Große Heide“** oder die **Meloner Au**. Die meisten der Moore liegen im Natura-2000-Gebiet „Waldviertler Teich-, Heide- und Moorlandschaft“ und gelten als Naturdenkmal. Sie sind wertvolle Rückzugsgebiete für selten gewordene Tiere und Pflanzen, aber auch gesuchte Ausflugsziele für achtsame Naturfreundinnen und Naturfreunde.

🌐 waldviertel.at/natur



Von ganzem
Herzen xund



herzKreislauf ●●●
zentrum GROSS GERUNGS

Der beste Weg in eine gesunde Zukunft ist ein gesunder Lebensstil

- Rehabilitations- und Präventionszentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Kompetente medizinische Betreuung gepaart mit Herzlichkeit
- Maßgeschneiderte Therapiepläne für Bewegung, Ernährung und Entspannung
- Einzigartige Alleinlage im Waldviertel (Wanderwege, Naturlehrpfad, Motorikpark®, Mental-Stationen rund ums Haus)
- Angebote für Privataufenthalte unter www.herz-kreislauf.at/private-vorsorge/angebote

Information und Reservierung:

Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs
Kreuzberg 310, 3920 Groß Gerungs
Tel.: +43 2812 8681-0, Mail: info@herz-kreislauf.at
www.herz-kreislauf.at

Ihr privater Gesundheitsaufenthalt

Abschalten und genießen - verbringen Sie Ihren Privataufenthalt in unserem Haus und profitieren Sie dabei von bester medizinsch-therapeutischer Betreuung rund um die Uhr!

Genießen Sie dabei das Waldviertel direkt vor der Tür. Bizarre Granitformen, tiefgrüne Wälder und rauschende Bäche - all dies erleben Sie auf unseren gut beschilderten Lauf-, Rad- und Wanderstrecken!

Buchen Sie jetzt Ihren privaten Gesundheitsurlaub in einer der schönsten Regionen Österreichs und lassen Sie es sich und Ihrem Herzen gut gehen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns im Haus begrüßen zu dürfen!





*Abschalten.
Ruhe finden. Gesund bleiben.*



**Überlassen Sie Ihre Gesundheit nicht dem Zufall –
nehmen Sie sich eine gesunde Auszeit!**



Gesundheitshotel Moorbathaus Bad Großpertholz GmbH
3972 Bad Großpertholz 72
(T) 02857/2273
reservierung@moorbad-badgrosspertholz.at
www.moorbad-badgrosspertholz.at

Hier finden Sie die besten Voraussetzungen
für Ihren privaten Gesundheitsurlaub,
Ihre Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA)
und Ihr Kurheilverfahren.

Wanderdorf mit Charme

Zwettl ist eine von Stadtmauern umkränzte Stadt mit historischem Zauber. Sie ist aber auch Zentrum eines weitverzweigten Wandernetzes und trägt die Etikette „Wanderdorf“

Zwettl kann viel! Es ist was los in der alten Stadtmauerstadt am Zusammenfluss von Kamp und Zwettl. Das Zentrum rund um den Hundertwasserbrunnen versprüht urbanes Flair. Rund um den Platz gibt es charmante Läden und Boutiquen, Cafés und Gasthäuser. Ob Altes Rathaus, bunte Bürgerhäuser, Dreifaltigkeitssäule: Das historische Erbe der Braustadt ist überall sicht- und spürbar, besonders aber, wenn man die 917 Meter lange, aus dem 13. Jahrhundert stammende **Stadtmauer** mit ihren sechs erhaltenen Stadttürmen betrachtet. Stiegenanlage, Aussichtssteg sowie zwei Plattformen auf der Mauerkrone machen sie zu einem idealen Spaziergangsziel.



Hundertwasserbrunnen am Hauptplatz von Zwettl

© fotozwettl.at

Nahe der als „Wanderdorf“ zertifizierten Kleinstadt liegt auch der bekannte Kampsee Ottenstein, seit je ein gesuchtes Ziel für Freunde des Wassersports. Rund um ihn gibt es noch immer viel unentdeckte Plätze, die man am besten auf dem neuen, rund 15 Kilometer langen **Vabindaweg** entdeckt. Startpunkt dafür ist der kleine Ort **Friedersbach** mit seinem gotischen Rundkarner. Man mar-

- und erst recht eine Wanderung auf dem Zwettler Vabindaweg.

Das Wanderdorf Zwettl und seine vielen ausgezeichneten Unterkünfte laden ein zu einer Auszeit mit Charme - mitten in der ursprünglichen Natur des Waldviertels. <

i

VABINDAWEG

Die genaue Route ist über waldviertel.at/vabindaweg zu finden. Man kann ihr direkt via Handy folgen, sie als gpx-Datei herunterladen oder vorab als PDF - und damit als analoge Karte - ausdrucken. Besser geht's nicht, hier verläuft sich niemand mehr!

TOP-ANGEBOT



Naturschätze erwandern

Inkludierte Leistungen

- 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- (Eintritt) + Besichtigung nahegelegener Naturerlebnisse
- Wanderjause
- Walkingstöcke zum Ausborgen
- Gefüllter Wanderrucksack mit regionalen Produkten aus der Wanderregion
- Kartenmaterial

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 194,-



Region Kampseen:
Nicht nur Bade-, sondern
auch Wanderparadies

Viele Ausflüge in die nahe Umgebung sind möglich - und dringend empfohlen! Berühmt ist das **Zisterzienserstift Zwettl** mit seinem gotischen Kreuzgang. Wanderwege wie etwa der Hundertwasserweg führen direkt aus der Stadtmitte ins Kamp- bzw. Zwettltal.

schiert durch tiefen Wald und über helle Lichtungen, passiert Bildstöcke und Rastbankerl, überquert den Purzelkamp, macht schließlich am „Purzelkampffjord“ Pause, an dessen Ufern fröhlich geplänscht werden darf.

Der Vabindaweg verbindet kleine Orte und idyllische Plätze - aber er „vabindet“ auch die Menschen. Nichts ist schöner, als einen Weg wie diesen zu zweit oder auch in der Gruppe zu gehen, gemeinsam die Ruhe, Wasser, Wald und Wiesen zu genießen. Wandern verbindet, soviel ist sicher



waldviertel.at/wandern





Entspannung in der Schwarz Alm Zwettl.

ipp hotels

Genießen Sie eine Auszeit im Herzen des Waldviertels: Die Schwarz Alm Zwettl verwöhnt Sie mit Waldvietler Küche und einem besonderen AlmSpa mit Schwimm Biotop, Indoor-Pool, Saunen, Fitness sowie tollen Naturkraftplätzen.

Jetzt anfragen:

+43 2822 53 173

willkommen@schwarzalm.at

www.schwarzalm.at



Schwarz Alm Zwettl

Landgut & Spa



Ihre Auszeit im Althof Retz.

ipp hotels

Einfach Pause machen: Das Landgut & Spa Althof Retz empfängt Sie mit exzellenter Küche und dem einzigartigen VinoSpa mit Infinity Dachpool, Saunen, Fitness und Beauty – für Ihre ganz persönliche Auszeit inmitten des Weinviertels.

Jetzt anfragen:

+43 2942 37 11

willkommen@althof.at

www.althof.at



Althof Retz

Landgut & Spa

I'M INN ZWETTL Hotel zum Brauhaus

Im Zentrum von Zwettl:

22 Doppelzimmer, Frühstück,
Garage, Radraum mit
Lademöglichkeit für E-Bikes

Jetzt anfragen:

+43 2822 32 100

willkommen@im-inn-zwettl.at

www.im-inn-zwettl.at



Viele neue Betten

In der historischen Stadtmauerstadt Zwettl haben **drei neue Hotels bzw. Gäste-Appartements** eröffnet.

AVIA MOTEL ZWETTL

Das ist ein Haus für Reisende. Für Fernwanderer, für Fern- und Nahradlerinnen, für Motorradfreaks, für Lastwagen, Auto- und E-Autofahrer:innen. Für Profis und für Touris, für alle, die ein gutes und schönes Bett in einem guten und schönen Haus suchen. Und dann, überrascht von der hohen Qualität, gleich noch einen oder mehrere Tage anhängen wollen. Eingekcheckt wird im Do-it-yourself-Verfahren rund um die Uhr am Hotelomat.

DIE SONNENTOR STADT-LOFTS

Mitten in der Stadt hat SONNENTOR-Gründer Hannes Gutmann aus einem ehrwürdigen, aus dem Mittelalter stam-

eine besondere, ziemlich einzigartige, individuelle Mischung und damit Atmosphäre ergibt, versteht sich von selbst. Gotisches Gewölbe, freigelegte Rauchküche, eine 400 Jahre alte Eingangstür – hier ist jede Übernachtung eine besondere, sehr exklusive Freude.

I'M INN ZWETTL - HOTEL ZUM BRAUHAUS

Dieses funkelneue Haus liegt, wie schon der Name sagt, direkt bei der Zwettler Brauerei. Und wurde auch von dessen Eigentümerfamilie errichtet. Modern, hell, funktionell – schon von außen wirkt das „I'm Inn“ aus-



© SONNENTOR Stadt-Lofts

**Fein, feiner, am feinsten:
SONNENTOR-Stadt-Lofts**



© fotozwettl.at



© Patrick Weichmann

Fesche Zimmer: AVIA Motel

menden, an die Stadtmauer gelehnten Stadthaus ein Appartemenhaus gemacht. Fünf sehr gediegene „Stadt-Lofts“ sind mit alten Möbeln, spannenden Fundstücken und diversen Überraschungsstücken ausgestattet. Dass das

Einladend: I'm Inn Zwettl

gesprachen einladend. Sehr erfreulich: Es handelt sich um ein Niedrigenergiehaus, ist innovativ mit nachhaltigen Einrichtungsmaterialien ausgestattet. Der Frühstücksraum lässt keine Wünsche offen und wenn man dann startklar ist, ... benötigt man zu Fuß von hier ins Zentrum, zum schönen Hauptplatz, keine fünf Gehminuten. Auch hier wird per Hotelomat eingekcheckt – was den Wohlfühlfaktor aber keineswegs beeinträchtigt. ◀



**waldviertel.at/
neue-betten-zwettl**



SONNENTOR Stadt-Lofts

Landstraße 53, 3910 Zwettl

☑ +43 2875 7256-100

AVIA Motel Zwettl

Franz Eigl-Straße 9, 3910 Zwettl

☑ +43 2822 54242

I'm Inn Zwettl -

Hotel zum Brauhaus

Hauensteinerstraße 7, 3910 Zwettl

☑ 43 2822 32100

SONNENTOR® Stadt loft

NEU

Schlafen mit Geschichte in den neuen SONNENTOR Stadt-Lofts

Das SONNENTOR Erlebnis im Waldviertel erweitert sein Angebot um außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten. In der Stadt Zwettl, 15 Minuten vom Hauptstandort des Tee- und Gewürzspezialisten entfernt, heißen 5 Ferienwohnungen namens Stadt-Lofts seit 2024 ihre ersten Gäste willkommen.

Es war einmal... ein Haus an der Zwettler Stadtmauer. Über die Jahrhunderte war es das Zuhause vieler Menschen und Geschichten. Nun wurde den alten Mauern neues Leben eingehaucht. **5 gemütliche Ferienwohnungen** laden zu erlebnisreichem Übernachten mitten in der Stadt Zwettl ein. Wer das große hölzerne Eingangstor in der **Landstraße 53** öffnet, den begrüßt ein eindrucksvoller Blick auf historische Mauern und einen blühenden Naturgarten

NACHHER



im Innenhof. Umschlossen wird der Garten von der **Zwettler Stadtmauer**, die mit einem Aussichts-Steg dazu einlädt, den Blick über das Zwettltal schweifen zu lassen. Mit einer Größe von 23 bis 79 m² bieten sie Platz für 1 bis 7 Personen. Moderne, mit Feingefühl gestaltete Räume und Bereiche sowie natürliche Materialien sorgen für Ruhe und Entspannung. **Dorli Damals, Rusti-Karl, Sieglinde Schwarz, Rosa und Rudi Retro** – so heißen die **5 Stadt-Lofts**. So besonders wie ihre Namen ist auch die Einrichtung. Sie lassen ihre Gäste die Geschichte des Hauses und der Stadt hautnah erleben und mit Originalmöbeln, Fundstücken, Erzählungen von Zeitzeug:innen in die Vergangenheit eintauchen.

VORHER



© Bernhard Eder

Buchung unter:
www.sonnentor.com/stadt-loft



SONNENTOR®

SONNENTOR Stadt-Lofts | Landstraße 53 | A-3910 Zwettl





© Waldviertel Tourismus/Doris Schwarz-König

Im englischen Sprachgebrauch gibt es die sogenannte Bucketlist – eine Liste von Zielen, Träumen und Erlebnissen, die man noch unbedingt erreichen möchte. Wer ein Gourmet ist, der sehnt sich nach Geschmacks-erlebnissen, nach kulinarischen Abenteuern.

Das Waldviertel hat etliche solcher Feinheiten, denen man gern nachreist. Eine davon ist der **Waldviertler Karpfen**. Der am besten dort schmeckt, wo er im Herbst abgefischt wird. Längst hat der „Karpf“ das ganze Jahr über Saison; er passt mit seinem fettarmen, weißen Fleisch auch perfekt zu einem lauen Sommerabend.

Was isst man zum Fisch? **Waldviertler Erdäpfel**. Man kann den Wert von guten, oft sel-

Köstlich, absolut köstlich!

Es gibt **kulinarische Feinheiten**, die man nur im Waldviertel schmecken und erleben kann. Man sollte sich die Region und ihre **Spezialitäten** im wahrsten Wortsinn auf der Zunge zergehen lassen. Doch Achtung: Es herrscht Suchtgefahr ...

passt fast immer und ist weit mehr als simpler Durstlöscher. Überhaupt Trinkbares: Für viele klingt es unglaublich, doch es stimmt: Der beste **Grüne Veltliner** Österreichs stammt aus dem Waldviertel, nämlich aus dem Veltlinerland rund um Langenlois – ein Must-have für alle Weinfreunde.

Vieles im Waldviertel ist überraschend, so auch, dass es Schottland den Rang streitig macht ... Denn: Im kleinen Roggenreith befindet sich Österreichs erste, oft prämierte Whiskydestillerie. Freunde des „Feuerwassers“ pilgern gern in die **Whisky-Erlebniswelt**, denn sie wissen, dass auch in diesem Fall das Produkt genau dort am besten schmeckt, wo es hergestellt wird – nämlich im einzigartig vielfältigen Waldviertel.

TOP-ANGEBOT



Genussreise durchs Waldviertel

Inkludierte Leistungen

- › 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- › ein Abendessen
- › Verschiedene Führungen und Verkostungen

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 260,-

tenen Sorten gar nicht hoch genug preisen. Die einfache „Grundbirn“ wird nicht nur als Beilage geschätzt, sondern steht ganz eigenständig auf unserer Bucketlist, zum Beispiel ganz schlicht mit Butter und Käse als Zutaten. Einfach herrlich!

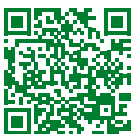
Weil wir grad beim Käse sind: Auch der kommt in feinster Form aus dem Waldviertel. Die **Käsemacher** in Heidenreichstein sind ein Mekka für Liebhaber:innen. Die Milch von Waldviertler Kühen, Ziegen und Schafen wird zu Antipasti-Produkten veredelt – eine Freude fürs Auge und den Gaumen. Rasch auf die private Bucketlist setzen!

Wir füllen unsere Liste natürlich auch mit trinkbaren Spezialitäten. Wie etwa dem **Waldviertler Bier**, das in Zwettl seine Urheimat hat. Ein **Zwettler Zwickl**

PS: Neben den oben erwähnten stehen noch weitere Produkte auf der offiziellen kulinarischen Bucketlist, nämlich: Waldviertler **Kriecherl**, **Graumohn** sowie Tees und Gewürze von **SONNENTOR**. Und last but not least gibt es im Waldviertel die **1. Grillschule Österreichs**, nämlich von Doppelgrillweltmeister **Adi Matzek**. Er weiß, wie man Wild und Angusrind – aus dem Waldviertel – weltmeisterlich zubereitet! ◀



**waldviertel.at/
bucketlist-kulinarik**





© Robert Herbst

Zum Winzerdorf, der Aussicht wegen

**Aussichtsplattform
in der Riede Spiegel**

Bevor man beim **Kamptaler Weinfrühling** Einkehr hält, sollte man noch eine schöne Weinwanderung absolvieren. Zum Beispiel auf dem neuen **Winzerdorfweg**, der von Langenlois ins prominente Winzerdorf **Gobelsburg** führt.

Muss man die Weinstadt Langenlois, muss man den Weinort Gobelsburg noch extra vorstellen? Hier findet man die besten Weine. Langenloiser Veltliner und Gobelsburger Rieslinge sind, man darf es sagen, weltberühmt. Doch bevor wir uns in das Abenteuer der Weinverkostung stürzen, bevor wir den Tag bei einem Heurigenlokal ausklingen lassen, sollten wir uns die Landschaft im unteren Kamptal auch noch ausgiebig zu Gemüte führen. Auch das ist ein Genuss! Ein guter Tipp ist es, auf dem neu ausgeschilderten Winzerdorfweg auszuschreiten – acht Kilometer sind leicht machbar und der Weg ist mit etlichen Highlights gespickt:

Der schattige Franz-Josefs-Park in Langenlois. Der kleine Weg entlang des Loisbachs. Das renovierte Schloss-Hotel Haindorf, in dessen Park die Operettenfestspiele stattfinden. Der Weg durch Felder und Weingärten, schon mit Blick auf das Schloss Gobelsburg. Doch bevor man zu diesem kommt, zweigt man noch in die Gobelsburger Kellergasse ab und geht, erhöht über dem Ort, an der

„Hiatahütt“ vorbei. Wo man auch gleich rasten und den sensationellen Blick auf Schloss und Kirche genießen kann. In einer großen Schleife gelangt man zurück in den Ort, kann in der lokalen Bäckerei zur Stärkung einen Kaffee einnehmen, um dann den Weg durch den „Spiegelgraben“ zu finden: ein tiefer, dunkler Hohlweg mit meterhoch aufragenden Lösswänden – ein spektakulärer Anblick!

GUTE AUSSICHT VOM „SPIEGEL“

Kaum hat man den kleinen Anstieg bewältigt, erreicht man auch schon den eigentlichen Höhepunkt der Rundtour: Die Aussichtsplattform in der Riede Spiegel. Dieser schöne Platz wurde 2023 eingerichtet und an manchen Samstagen schenken dort auch Gobelsburger Winzer:innen aus. Der Blick reicht weit das Kamptal aufwärts, hinüber zum

„Rieslingberg“ Heiligenstein, man schaut in die Ebene des Tullnerfelds, sieht Grafenegg in der Ferne und bei klarem Wetter auch den Schneeberg und die Berge der Voralpen. Man steht inmitten von Wein-

gärten, streckt sich auf einer der Liegen gemütlich aus und will gar nicht mehr weg von hier.

Unten in Langenlois ist man rasch, flott geht man durch eine hübsche Kellergasse und ganz zuletzt wieder durch die Michael-Zwickl-Zeile am Bach entlang zurück ins Stadtzentrum.

Wer es noch nicht getan hat, tut es jetzt: Er schaut in den Heurigenkalender und sucht sich, egal ob in Gobelsburg, Zöbing oder Langenlois selbst, einen passenden Heurigen aus, bei dem man dann die gelungene Rundwanderung ausgiebig bespricht – und sich mit einer zünftigen Jause und dem einen oder anderen „Glaserl“ auch ordentlich belohnt. ◀



**waldviertel.at/
a-winzerdorfweg-nr-63**



Alle Jahre wieder ...

... gibt es am letzten Wochenende im April offene Kellertüren, die neuen Weine, viel Erlebnis und viel Genuss, und zwar beim „Kamptaler Weinfrühling“.

Weinfreunde und -freundinnen streichen sich den Termin 27./28. April am besten dick im Kalender an. An diesem Wochenende haben die meisten Winzer der Region ihre Kellertüren geöffnet und präsentieren ihren Jahrgang 2023. Wieviel Säure hat der neue Grüne Veltliner, wieviel Frucht der Riesling? Fragen, denen man sich in den Kellergassen, Verkostungsräumlichkeiten und Winzerhöfen ausführlich widmen kann. Kamptal DAC-Weine, Winzersekte und auch ältere, lang gehütete Schätze können verkostet werden, daneben gibt es ausgiebig Raum für Fachgespräche aller Art. Für viele ist der „Weinfrühling“ auch die beste Gelegenheit, nach ausgiebigen Proberunden die persönlichen Favoriten mit nach Hause zu nehmen oder sich, noch einfacher, per Lieferservice zusenden zu lassen.

Es ist das erste große Weinfest des Jahres und insofern besonders

Weinwandern
in Langenlois
und Umgebung:
Genuss auf allen
Ebenen



© Waldviertel Tourismus / Nadine Christine

beliebt. Man bezahlt nur einmal, um dann mit dem Weinfrühling-Eintrittsband zwei Tage lang probieren zu können. Shuttledienst und Anrei-

se mit der ÖBB-Kamptalbahn nach Gobelsburg, Langenlois, Zöbing und Schönberg machen den Ausflug übrigens auch unmotorisiert ganz easy. ◀



waldviertel.at/weinfruehling



LWmedia

KAMPTAL | KREMTAL | TRAISENTAL

WEIN Frühling 2024

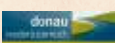
27. & 28. APRIL

220 WEINGÜTER ÖFFNEN
IHRE KELLERTÜREN



Mehr
Informationen

10 – 18 Uhr | Eintritt € 25,-
Vorverkauf € 20,-



www.weinfruehling.info

Kleine Stadt ganz groß

Hardegg, die kleinste Stadt Österreichs, erreichte im österreichweiten ORF-Wettbewerb „9 Plätze-9 Schätze“ 2023 den sensationellen dritten Platz. Der **Nationalpark Thayatal** und die **Perlmutter Manufaktur** tragen daran großen Anteil.



**Kleine Stadt im schönen Tal:
Hardegg, ein wahrer Schatz (li.)**

DER NATIONALPARK THAYATAL

Hardegg liegt im Zentrum des Nationalparks Thayatal. Er ist mit 13 Quadratkilometern der kleinste Nationalpark des Landes, aber auch hier gilt: klein, aber oho! Gleich vom Ort weg kann man das „Tal der Erlebnisse“ durchwandern, den „Überstieg“ über den Umlaufberg erreichen, die Ruine Kaja besuchen und überall

wunderbare Ausblicke genießen. Die Brücke hinüber ans andere Ufer war bis 1989 zur Hälfte abgetragen, die Grenze zur „Tschechoslowakei“ geschlossen. Heute fahren Radler, spazieren Wanderer von hier nach da, besuchen auch den tschechischen Národní park Podyjí. Ein vorbildliches nachbarschaftliches Nationalparkprojekt ist da in den letzten Jahren und Jahrzehnten entstanden, das die unendlich große Artenvielfalt hier im abgelegenen Thayatal schützt und Besu-

Das Fest war großartig, die Begeisterung unter den 1 300 Einwohnern kaum mehr zu über-treffen. Bürgermeister Friedrich Schechtner ist stolz auf den Erfolg: „Wir haben als kleinste Stadt Österreichs den 3. Platz erreicht. Für uns ist das wie ein Sieg!“ Grund genug, noch einmal näher hinzuschauen und einen Ausflug in diese entlegene Ecke Österreichs zu machen. Die so entlegen gar nicht ist: Ab Wien ist man in einer Stunde da.

Bei der Fahrt nach Hardegg sieht man sie stolz auf einem Felsen thronen: Die mächtige Burg gleichen Namens mit einer der größten Wehranlagen Nieder-österreichs. Angelegt in der Babenber-gerzeit, hat sie die vielen Jahrhunderte gut überstanden; der Bergfried, im 14. Jahrhundert errichtet, ragt mächtig in den Himmel. Was für ein stolzer Anblick!

Jetzt aber rasch hinunter in den Ort, der selbst nochmals viel kleiner als die „Großge-meinde“ ist und kaum hun-dert Bewohner:innen zählt. Klein, aber oho, lautet hier die Devise. Der Stockerl-platz bei „9 Plätze – 9 Schät-ze“ motivierte die Stadt, sich heuer nochmals stärker zu präsent-ieren: Es wird einen feinen Kultursommer geben. Ein neuer Stadt-Rundweg mit Hinweistafeln wurde ausgeschildert, mit Audioguide, welcher ganz bequem auf jedes Smartphone geladen werden kann. Besser kann man das Modellbau-Städtchen an der schönen Thaya gar nicht kennenlernen! Die historische Thayabrücke feiert heuer ihren 150. Geburtstag – auch das ist Anlass für ein Fest.

Ein vorbildliches
nachbarschaftliches
Nationalparkprojekt
ist da in den letzten
Jahren und Jahr-
zehnten entstanden



**Im Nationalpark Thayatal
genießen Sie die aller-
schönste Aussicht auf die
Thayaschlinge. (li.)**

**Rainer und Anita Matejka,
stolze Besitzer der „Perlmutter-
Manufaktur“ (unten)**

duktion verlagert sich immer mehr in den Souvenir-, Design- und Schmuckbereich. Darüber hinaus werden auch Einlegearbeiten für Musikinstrumente produziert und Privatjets und Luxusjachten mit Perlmutter ausgeschmückt. Er exportiert, so erzählt Rainer Matejka stolz, seine Schätze in die ganze Welt. Besonders erfreulich: Es gibt Schaulagerungen durch die Produktion; der Einkaufsbummel im Perlmutter-Shop ist dann Ehrensache. Vor dem Haus gibt es einen Spielplatz, in der Café-Ecke kann man sich stärken, mit einem Wort: ein Ausflugs-

ziel, so wie man es sich wünscht – und ein Betrieb, der auf Nachhaltigkeit größten Wert legt. Alle Bruch- und Reststücke werden gebrochen, gemahlen und weiterverarbeitet. Wie sagt der erfolgreiche Unternehmer so nebenbei: „Bei uns gibt es kein Gramm Abfall.“ Er zeugt damit von ökologischer Vernunft – so wie die gesamte Nationalparkregion natürlich auf Pflege, Schutz und Bewahrung der Umwelt größtmögliches Augenmerk legt! <



Die Besucher beider Länder begegnen einander, dieser Weg vertieft die Zusammenarbeit, den Zusammenhalt.“

Im Übrigen, so bemerkt Direktor Übl, hat sich die Natur seit der Gründung des Nationalparks schon deutlich erholt. Er ist glücklich, dass nun in streng geschützten

cherinnen und Besucher in eine intakte Naturlandschaft führt. Seit 2023 gibt es eine zweite, konkret eine Hängebrücke über das Flüsschen – was Nationalparkdirektor Christian Übl freut: „Damit gibt es jetzt die Möglichkeit für eine wunderbare Spazerrunde an beiden Ufern.“

Ruhezonen Wanderfalke und Seeadler brüten und die Wildkatze heimisch geworden ist.

EINZIGARTIGE MANUFAKTUR

Hardegg blüht auf und dazu liefert auch ein im nahen Felling angesiedelter Betrieb seinen Beitrag: die Perlmutter Manufaktur. Nur mehr drei ihrer Art gibt es in Europa. Rainer und Anita Matejka haben ihr Sechsen-Personen-Unternehmen mit viel Liebe an die neue Zeit herangeführt. Sie stellen nach wie vor pro Jahr 3,5 Millionen Perlmutterknöpfe her, doch die Pro-



**waldviertel.at/
natur**



Nationalpark Thayatal

2082 Hardegg

☎ **+43 2949 7005**

Erlebnis Perlmutter Manufaktur

2092 Felling 37

☎ **+43 2916 203**

🌐 **waldviertel.at/
natur-nationalpark-thayatal**

🌐 **waldviertel.at/
handwerk-perlmutterdrechslerei**

Schloss Allentsteig ist
TÜPL-Kommando - und
zu besonderen Terminen
auch zu besichtigen (li.)

Mitten ins Herz des Wald4tels

© Reinhard Podolsky

Die Region „Herz des Wald4tels“ besteht aus fünf Gemeinden – Allentsteig, Schwarzenau, Pölla, Echtsenbach, Göpfritz/Wild - und dem Truppenübungsplatz (TÜPL). Der Truppenübungsplatz **Allentsteig** ist wohlbekannt. Nun kann man das militärische Sperrgebiet zu ausgewählten Terminen auch als Nicht-Soldat:in entdecken. Die Region rundherum ist einladend und ein ideales **Radel-Revier**.

Allentsteig ist ein besonderer Ort. Tausende Besucher:innen kommen alljährlich für mehrere Tage hierher, um Schießen und Robben, Panzerfahren und Überleben in der

freien Natur zu trainieren. In diesem Fall handelt es sich, man ahnt es, um einen nicht kommerziellen Tourismus – der Truppenübungsplatz Allentsteig beherbergt Soldatinnen und Soldaten, Rekrutinnen und Rekruten und kommt damit auf hunderttausend Nächtigungen pro Jahr! Seit einiger Zeit ermöglicht das Truppenübungsplatz-Kommando aber auch interessierten Ausflügler:innen bislang unbekannte Einblicke in sein Inneres. Das ist nämlich mitsamt seiner unberührten, sich selbst überlassenen Natur hochinteressant. Als Guide – zu ausgewählten Terminen außerhalb der militärischen Übungszeiten! – stellt das Truppenübungsplatz-Kommando informiertes Personal zur Verfügung. Man befährt mit einem Bus die sonst nicht zugänglichen Teile des „TÜPL“. Erfährt

aus erster Hand Wissenswertes zu Geschichte und Gegenwart des Übungsgebietes und kommt dabei auch durch die ab 1938 verlassenen Orte der Region. Bekanntlich wurde der Truppenübungsplatz von den Nationalsozialisten angelegt, bis 1942 mussten rund 7000 Menschen ihre Häuser und Dörfer verlassen. Die größte dieser Ortschaften war Döllersheim im Süden des riesigen Reviers. Die spätgotische Kirche des heutigen Geisterorts wurde ab 1976 restauriert und 1986 zur „Friedenskirche“ geweiht. Vorwiegend um Allerheiligen und Allerseelen kommen viele Nachfahren der „Aussiedler“ hierher, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Dieses Ge-

TOP-ANGEBOT

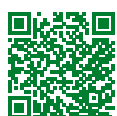


Radfahren am KnödelLand Radweg

Inkludierte Leistungen:

- 2 Nächtigungen inkl. Frühstück im Gasthof Klang in Echtsenbach
- 1 x Mittagessen im Restaurant zum Stadttor in Allentsteig oder Gasthaus Kaminstube in Schwarzenau

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 117,-

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



© Reinhard Podolsky

biet liegt außerhalb des Sperrgebietes, daher kann man Kirche und Gedächtnisstätte auch während des Schieß- und Übungsbetriebes jederzeit besuchen.

DAS UNBEKANNTE ALLENTSTEIG

Auf besagter Rundfahrt wird auch das neu gestaltete Aussiedlermuseum im ursprünglich aus dem 12. Jahrhundert stammenden Schüttkasten in der Stadt Allentsteig besucht. Der Besuch dieser mit vielen historischen Fotos ausgestatteten Ausstellung ist auf jeden Fall empfohlen und von März bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

und den Renaissance-Arkadenhof aus dem 16. Jahrhundert, erklärt nebenher die vielfältigen Aufgaben der hier arbeitenden Truppenübungsplatz-Verwaltung. Im Anschluss geht's wiederum ins Aussiedlermuseum.

Allentsteig ist dank des Bundesheeres ein florierender Ort. Der Stadtsee ist ein Highlight, ein Spazierweg führt um ihn herum.

RADFAHREN IM „KNÖDELAND“

Wenn man schon in der Gegend ist und nicht nur den TÜPL besichtigen will: Die Region ringsum mit seinen hübschen



Die „Friedenskirche“
Döllersheim, ein Ort
der Besinnung (o.)
Unterwegs am
Knödeland-Radweg (li.)



Allentsteig hat aber auch darüber hinaus jede Menge zu bieten. Da wäre einerseits das stolze Schloss, das sich über dem Ort erhebt. Da sich in seinen Mauern das TÜPL-Kommando befindet, ist eine Besichtigung in der Regel nicht möglich, aber auch hier öffnet das Bundesheer zu ausgewählten Terminen die Tore. Ein informierter Begleiter führt durch die sonst nicht zugänglichen Räume, zeigt den romanischen Bergfried

kleinen Orten ist ein wunderbares Radfahrland. Ideal dafür geeignet ist der KnödelLand-Radweg, der die zur Region gehörenden Gemeinden **Allentsteig, Eichenbach, Schwarzenau und Göpfritz an der Wild** ideal miteinander verbindet; eine weitere Radroute führt ins weiter südlich gelegene **Pölla**. Man kann sich in jedem der genannten Orte in die Radroute einklinken, kommt durch idyllische Dörfer, fährt durch Wiesen, Wald und Felder und erlebt auf der gesamten Strecke eine wunderbare, unverstellte Landschaft. Es ist ein unbekanntes, stilles Stück Waldviertel, das man kennenlernt, es ist das wahre Herz des Wald4tels, das nur darauf wartet, von vielen Gästen neu entdeckt zu werden. ◀

i

HIGHLIGHTS IN DEN GEMEINDEN:

Allentsteig: Stadtsee, Waldbad, Freizeitareal Jugendwiese, Feuerwehrmuseum, Aussiedlermuseum, Lotte Henschls Museum im OHA (Offenes Haus Allentsteig)

Schwarzenau: Schloss Schwarzenau, Thaya-Au-Park, Eisenbahnmuseum, Freizeitareal Brühlteich, Fenstermuseum – www.europa-in-schwarzenau.at

Pölla: Stausee und Ruine Dobra, Ruine Schauenstein, Schloss Waldbreichs (Greifvogelzentrum), Museum für Alltagsgeschichte

Eichenbach: Schnaps-Glas-Museum, Freizeitanlage

Göpfritz an der Wild: Schloss Göpfritz, Modellbahnhof, Feuerwehrmuseum, Rudolf Weinwurm Museum

RADFAHREN:

🌐 [waldviertel.at/
a-knoedel-land-radweg](http://waldviertel.at/a-knoedel-land-radweg)

E-BIKE-VERLEIH:

„Theo“-Stationen in Schwarzenau und Göpfritz. Buchung:

🌐 thayarunde.eu/ebike-verleih

ALLE KNÖDELAND-WIRTE UND -BETRIEBE:

🌐 knoedelland.at

ANREISE IN DAS HERZ DES WALDVIERTELS:

In Allentsteig, Göpfritz/Wild und Schwarzenau halten die Rex-Züge der Franz-Josefs-Bahn, Radmitnahme jederzeit möglich. Fahrzeit ab Wien 90-100 Minuten.

🌐 herzdeswald4tels.at

TOP-ANGEBOT



TÜPL-Rundfahrt und Genusserlebnis am Stadtsee

Inkludierte Leistungen:

- 2 Nächtigungen im W4-Rooms Appartement für 2 Erwachsene
 - 1 x 3-gängiges Abendessen Chefs Choice Menü im HORA Restaurant & Weinbar + Optional: Weinbegleitung
 - 1 x exklusive Rundfahrt am TÜPL (Truppenübungsplatz - Dauer: ca. 5 Stunden)
- Termine ausschließlich: 10. Mai und 28. Juni 2024

Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 399,-

Waldviertelbahn

EINE ENTDECKUNGSREISE FÜR DIE GANZE FAMILIE Waldviertelbahn

Entdecken Sie mit der traditionsreichen Schmalspurbahn die schönsten Flecken des Waldviertels zwischen Gmünd und Groß Gerungs sowie Gmünd und Litschau. Diverse touristische Geheimtipps und Erlebnishalte liegen an der rund 120 Jahre alten Bahnstrecke. In der Nostalgiegarnitur, gezogen von einer Dampf- oder Diesellok, genießen Sie eine besondere Atmosphäre. Immer mit dabei sind das Jausenwagerl und der Fahrradwaggon. Der Goldene Triebwagen ergänzt das Fahrzeugangebot rund um die Waldviertelbahn. Seine Besonderheit: Hier ist Ihr Lokführer gleichzeitig Ihr Reisebegleiter.

Bei allen Fahrten der Waldviertelbahn reist Ihr Fahrrad kostenlos mit. Eine ebenso kostenlose Reservierung im Niederösterreich Bahnen Infocenter ist aus Kapazitätsgründen notwendig. Verbinden Sie einen sportlichen Radausflug mit einer gemütlichen Bahnfahrt. Dazu bieten sich der „EV 13 Iron Curtain Trail“ zwischen Gmünd und sowie der „Waldviertelbahn Radweg“ zwischen Gmünd und Groß Gerungs besonders gut an.

Das Highlight für die jüngsten Fahrgäste: die Waldviertelbahn-Rätselrallye. Mit den beiden Maskottchen „Paul und Lisa“ erleben Kinder eine spannende Reise. An mehreren Haltestellen warten große Entdeckertafeln.

Saison 2024:

- » 1. Mai bis 27. Oktober
- » Adventfahrten: 30. November, 1. & 24. Dezember

www.waldviertelbahn.at



DER NOSTALGISCHE WEIN- UND GENUSSZUG

Reblaus Express



Unseren Reblaus Express nennen wir liebevoll: „Die schönste Verbindung zwischen Wein- und Waldviertel“. Die 40 km lange Strecke zwischen den Kleinstädten Retz und Drosendorf bezaubert mit einer abwechslungsreichen und besonders reizvollen Landschaft. Während Sie sich entspannt in den nostalgischen Garnituren zurücklehnen, genießen Sie Ausblicke auf rebenbewachsene Hügel, romantische Wälder, funkelnde Teiche und malerische Städtchen und Dörfer. Zehn Bahnstationen laden zum Verweilen und Entdecken unterschiedlichster touristischer Geheimtipps ein. Erleben Sie Kultur, Natur und Kulinarik.

Ihre Bahnfahrt wird zu einem besonderen Erlebnis. Denn unterwegs sind Sie während der Saison in nostalgischen grünen Waggonen mit offenen Plattformen, gezogen von einer Diesellok aus den 60er-Jahren. Hier ist auch immer der Heurigenwaggon mit dabei, wo Ihnen regionale ausgezeichnete Weine, liebevoll produzierte Säfte, selbstgemachte Mehlspeisen und herzhaftes Heurigenschmankerl angeboten werden. Eine weitere Besonderheit ist der Fahrradwaggon, wo Ihr Bike kostenlos mittransportiert wird.

www.reblausexpress.at

Saison 2024:

- » 1. Mai bis 27. Oktober – jeden SA, SO & Feiertag
- » 5. Juli bis 30. August – zusätzlich jeden Freitag
- » sowie am 10. & 31. Mai, 7. & 24. Dezember



Auf der kleinen Eisenbahn
Gibt's gar manche Haltstation
Litschau, Weitra, St. Martin
Groß Gerungs, do fohr I' hin
Trulla trulla trullala
Trulla trulla trullala
Und nach Gmünd, da fohr I' hin

© NB/Wegerbauer

Auf der kleinen Eisenbahn

Die **Waldviertelbahn** fährt von **Gmünd** ausgehend
in den Norden nach **Litschau** und in den Süden nach
Groß Gerungs. Das klingt ganz simpel.
Nur: Wie sie fährt, das ist hohe Kunst.

Wer kennt sie nicht, die „Schwäbsche Eisebahne“ und das dazugehörige Lied? Es gibt dutzende Variationen von Text und Melodie – also gestatten wir uns, siehe oben, eine kleine Umdichtung in Richtung Waldviertelbahn. Ja, es lohnt sich tatsächlich, extra für diese Bahnreise hinzufahren, und am besten fährt man mit den ÖBB in den Heimatbahnhof der Waldviertelbahn, nach Gmünd.

Die zwei Strecken plus der Abzweiger von Altnagelberg nach Heidenreichstein sind echte „Kunstwerke“. Gelegt vor hundertzwanzig Jahren, winden sich die schmalen Gleise um jeden Teich, umfahren jeden Granitfelsen, durchmessen in engen Schleifen den Bruderdorfer Wald. Gleich einer Modelleisenbahnanlage liegen links und rechts der Strecken Bauernhöfe, stehen Kühe auf der Weide. In den Stationen winken Menschen, es wird gefilmt und fotografiert. Die gut

siebzig Jahre alte 2095er-Diesellok zieht die grünen Zweiachswaggon, manchmal fährt auch der „goldene“ Triebwagen. An bestimmten Tagen ist eine mehr als hundert Jahre alte Dampflok vorgespannt – ein Erlebnis für alle Generationen. Denn diese Waldviertelbahn ist ein Stück Technikgeschichte, ein „lebendiges Denkmal“, eine Erinnerung daran, dass dieses heute so süß anmutende Bähnlein einmal ein Verkehrsmittel war, mit dem Güter transportiert wurden und Menschen in die weite Welt gereist sind.

SPEZIELLE THEMENFAHRTEN

Heute ist die Bahn vor allem bei Gästen und Urlauber:innen beliebt. Jausenwaggon, Radwaggon und etliche Erlebnisstationen machen die an sich schon wunderbare Fahrt zusätzlich attraktiv. Auch heuer gibt es wieder Themenfahrten, so etwa wird beim **„Bier- und Hopfen-express“** am 18. Mai eine genussvolle Fahrt mit Weitraer und Zwettler Bier über den Waldviertler Semmering angeboten. Beim **„Zauberzug“** am 8. Juni ist – nomen est omen – ein Zauberer an Bord; der Zug **„Schloss Litschau exklusiv“** am 11. August bzw. 8. September kombiniert die Fahrt mit einer Führung durch

die Außenanlagen von Schloss Litschau, die ansonsten nicht besichtigt werden können. Den Bahnliebhaber:innen bieten sich allenorts zahlreiche Ausflugs-Anschlussmöglichkeiten, so auch eine Radtour. Bei Reservierung ist die Radmitnahme gratis, man kann etwa eine Strecke auf dem Waldviertelbahn-Radweg fahren, zurück von Groß Gerungs (oder von jeder anderen Station), dann mit dem Zug reisen. Man kann das schöne Weitra besuchen, von diversen Haltestellen kleine und große Wanderungen absolvieren, von St. Martin sogar auf den Nebelstein wandern. Da kann man nur noch sagen: Alles einsteigen, bitte! ◀

TOP-ANGEBOT

Eisenbahn-romantik auf nostalgischen Spuren

Inkludierte Leistungen

- ▶ 2 Nächtigungen inkl. Frühstück
- ▶ ein 3-gängiges Abendessen
- ▶ 1 Fahrt mit der Waldviertelbahn (Strecke Gmünd – Groß Gerungs)

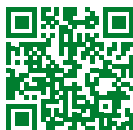
Buchung & Info: 43 2822 54109



ab € 182,-



**waldviertel.at/
angebote**



Schlösser, Lodges, Refugien und bäuerliche Feinheiten

Das Waldviertel baut aus: Quartiere sprießen an allen Ecken und Enden aus dem harten Granitboden. Aber auch Altbewährtes oder Modernisiertes lädt zum Zeitverbringen ein. Wir stellen Ihnen **fünf urlaubenswerte Häuser** vor.



© diebelcherei.at

Ein Refugium, fürwahr Das Waldrefugium

1



© Waldrefugium

Flittertage in friedlicher Waldeinsamkeit. Stille, um das Manuskript endlich zu finalisieren. Glücklicherweise, einmal seit Langem die ganze Familie beisammen zu haben: Das Waldrefugium ist in der Tat kein „normales“ Quartier, sondern eine eigene, sehr individuelle Kategorie. Man bucht es in Wahrheit zu besonderen Anlässen. Hier steigt man jedenfalls nicht für eine Nacht ab. Hier wird ausgiebig geschillt. Man setzt sich ans Klavier. Kann sich an der Bachdusche erfrischen. Am offenen Feuer grillen. Lesen. Die sternenklare Nacht in der Hängematte draußen verbringen. Im Bach, im nahen Kamp waten. Zu sich, zueinander finden. Das Waldrefugium ist ein Ort in einer Qualität, die man nicht häufig findet. Gediegene Möbel und an den Wänden Kunst aus der Privatsammlung der Eigentümer:in. Am Dach Sonnenkollektoren, die E-Tankstelle direkt beim Haus. Das Waldrefugium ist zur Gänze bzw. in zwei getrennten Apartments zu 90 bzw. 140 qm zu mieten, mit jeweils großer Terrasse und Zugang zum gemeinsamen Garten.

Waldrefugium
3911 Uttisenbach 24
☎ +43 676 4959104



waldviertel.at/
unterkuenfte

2

Eine bäuerliche Idylle Biobauernhof Dangl

Alles wird anders, damit alles so bleibt, wie es immer war! Am Danglschen Bauernhof findet eben der Generationenwechsel statt, Nachwuchs kommt, es gibt neues Leben und renoviert und herausgeputzt wurde vergangenen Winter ebenfalls. Ja, los ist immer was hier im Yspertal. Aber zur Beruhigung: Die herrlich friedliche Atmosphäre bleibt. Und zwar felsenfest. Man erlebt eine intakte, bäuerliche Welt, genießt das Frühstück mit eigenen Marmeladen, Brot und Gebäck. Es gibt Biomilch, viele Bioprodukte – darauf wird am Biobauernhof natürlich großer Wert gelegt! Es ist paradiesisch, nicht nur die Ysper in der Nähe, sondern einen eigenen Badeteich direkt beim Hof zu haben, in dem man sogar mit einem Tretboot kreuzen kann! Man darf mit dem Bauern Wüschelruten gehen, mit der Mama Tischtennis und mit dem Papa Fußball spielen. Sieht Tiere, wohin man blickt, und kann im Stall und auf der Weide mitarbeiten. Nicht nur Kindern tut es gut, auch diese Seite unserer Lebensmittelproduktion hautnah zu erleben. Zur Belohnung gibt es dann Biotees von Sonnentor und Nachmittagskaffee mit selbstgebackenen Mehlspeisen.

Biobauernhof Dangl
Höf 9, 3683 Yspertal
☎ +43 7415 7371

3

Grün, soweit das
Auge reicht

Die Thayatal Lodge, ein Wohlfühlort

Das sagt der Eigentümer des Anwesens gleich zu Beginn: Dass die Thayatal-Lodge ein modernes Haus ist. Innen sowieso, aber auch außen. Ein schlichter Bau, einfache, reduzierte Form, und genau deshalb einzigartig. Auch deshalb, weil die Lodge zum Teil auf Stelzen steht und schon dadurch ganz besonders leicht und schwebend wirkt. All jene, die sich nach einem freien, ungestörten Blick sehnen, werden den Platz sofort in ihr Herz schließen. Der Nationalpark Thayatal ist nah, das Thayatal bekanntlich eines der schönsten und ruhigsten Täler des Waldviertels.

Der Spruch „Radeln und rasten, anstatt durch den Alltag zu hasten“ könnte das Motto der Lodge sein. Die Thayarunde, eine der Top-Radrouten des Waldviertels, führt direkt am Haus vorbei. Gleich vor der Haustür befindet sich auch ein Bogenparcours; Fischereireviere und der Golfpark Waidhofen/Thaya sind nah.

Das aber ist Nebensache. Hauptsache ist, dass man mit diesem Haus eine sehr exklusive Bleibe gefunden hat. Mit großer Wiese, mit Liegen, mit allem, was einen Aufenthalt erst zum Urlaub macht.

Thayatal Lodge

Oberedlitz 37, 3842 Thaya
📞 +43 664 2606006



© Thayatal-Lodge

Ein starker Auftritt im
Festspielschloss

Im Hotel Schloss Haindorf kann man feiern und tagen

Schlosshotels sind per se etwas Besonderes, das Hotel Schloss Haindorf ist aber doppelt bemerkenswert, weil es erstens ganz neu renoviert wurde und weil es, quasi im Nebenberuf, auch als prächtige Kulisse für die sommerlichen Operettenfestspiele dient. Allein der elegante Innenhof! Das angeschlossene feine Restaurant „Loisbach“ stellt hier in der warmen Jahreszeit seinen Schanigarten auf – man kann sich vorstellen, dass die Plätze gut gebucht sind.

Die Ausstattung der Zimmer ist gehoben, der Charme des Schlosses mischt sich mit zeitgemäßem Komfort. Sauna, Wellness- und Fitnessbereich sind vorhanden. Von den Zimmern sieht man auf den Schloss-Innenhof oder den Park bzw. die umliegenden Felder und Weinärten. An den Wochenenden kann man zusätzlich im neuen, modernen Hotelanbau nächtigen.

Der Kamp fließt unmittelbar am Hotel vorbei, Spazierwege führen durch die schönen Kampauen aber auch in den Winzerort, Gobelsburg. Ins Stadtzentrum von Langenlois gelangt man auf einem schattigen Rad- und Spazierweg direkt am Loisbach entlang. Apropos Rad: Im Haus gibt es einen Fahrradverleih.

Wer Neues lernen oder Großes feiern will, findet im Hotel Schloss Haindorf eine perfekte Tagungs- und Hochzeitslocation, ob im engen Kreis mit 10 Personen oder gleich mit 100 oder mehr Partygästen.

Hotel Schloss Haindorf

Krumpöck-Allee 21, 3550 Langenlois
📞 +43 2734 2693

4



© Point of View

5

Mit großer Liebe zum Detail Appartement AltstadtLiebe in Weitra

Es ist ein eigenes Lebensgefühl, mitten in der Stadt, ja sogar in der historischen Altstadt Quartier zu beziehen. Man ist ja auch nicht irgendwo: Der Hauptplatz der Kuenringerstadt Weitra ist ein wahres Schmuckstück, das Schloss thront mächtig über der Stadt und bietet eine prachtvolle Kulisse. Die AltstadtLiebe liebt man auf den ersten Blick, schon aufgrund des historischen Gewölbes. Frühstücksmöglichkeiten, Restaurants, Bäckereien, Fleischerei, Trafik, Frisör, Apotheke befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft, sie sind nur wenige Gehminuten entfernt. Die schönsten Spaziergänge beginnen gleich vor der Haustüre, eben am Hauptplatz. Kunst-, Kultur- oder Freizeitaktivitäten, Golf, Wandern, Radfahren, eine Führung mit dem Nachtwächter, nicht zuletzt eine Fahrt mit der Waldviertler Schmalspurbahn: In der Kleinstadt Weitra und in ihrer unmittelbaren Umgebung ist immer etwas los, Programm gibt es für einen ganzen Sommer ... und schön, dass man am Abend dann immer in ein Quartier heimkehrt, das man ganz einfach lieben muss.

Appartement AltstadtLiebe

Rathausplatz 24
3970 Weitra
📞 +43 680 2249533



© AltstadtLiebe Weitra

Ein Fest für alle Sinne!

Vom 19. bis 21. Juni ist das Waldviertel wieder in der Bundeshauptstadt zu Gast. Das mittlerweile traditionsreiche Fest *waldviertelpur* findet heuer am Wiener Heldenplatz statt, umgeben von einer einzigartigen, imperialen Kulisse.

Es wird ein Fest. Ein Riesenfest. Soviel ist sicher, schließlich weiß man ja, wie es in den letzten Jahren gelaufen ist – nämlich sensationell gut. Aber: *waldviertelpur* ist mehr als ein Fest. Es ist eine Leistungsschau, eine Ausstellung, ein Waldviertel-Hochamt, das da heuer zum insgesamt neunzehnten Mal zelebriert wird. 2023 sind mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher gekommen. Ähnlich viele werden auch heuer erwartet. Wobei man keine Angst vor Gedränge haben muss, der Heldenplatz ist groß genug.

EIN FEST MIT ERFOLGSGESCHICHTE

Begonnen hat alles im Jahr 2004. Karl Schwarz, der Inhaber und Geschäftsführer der Privatbrauerei Zwettl, hatte die zündende Idee, die oft unterschätzte Region in der Wiener Innenstadt zu präsentieren. Der Platz „Am Hof“ wurde bald zu klein, *waldviertelpur* übersiedelte daher 2007 auf den Heldenplatz und neun Jahre später auf den Rathausplatz. 2024, die Parlaments-Ausweichquartiere sind nun abgebaut, kehrt das Fest wieder zurück auf den Heldenplatz. Wodurch sich rund hundert

**Fest-Dorf am Wiener Heldenplatz:
Das Land ist zu Besuch in der Stadt**



© Waldviertel Tourismus/Studio Kirschbaum (3x)

Musik aus allen Richtungen, herzhafter Waldviertler Karpfen und viele schöne Begegnungen: *waldviertelpur* ist ein Fest der Freude und des guten Geschmacks

Wer einmal dort war, wird es bestätigen: *waldviertelpur* ist ein Fest der Freude und ein Fest der Freunde. Hier treffen einander langjährige Waldviertel-Fans und solche, die es bald sein könnten. Hier schnuppern nach Wien ausgewanderte Waldviertler:innen Heimatluft, hier „datet“ man gute Freunde, trifft alte (wie neue!) Bekannte. Hier lassen sich selbst eingefleischte Städter:innen von würzigen Waldviertler Düften und Genüssen bezaubern – um im Anschluss ihren diesjährigen Waldviertel-Aufenthalt zu buchen.

Ausstellerinnen und Aussteller vor besonders prächtiger Kulisse – Hofburg, Burgtor, Nationalbibliothek – präsentieren können.

Die „Show“ heißt: Lebensfreude pur. Musik und Formationen aus allen Richtungen sind zu hören und zu sehen, von der Blasmusikkapelle aus Kirchschlag-Scheib bis zu den Schönbacher Schuhplattlern, von Volks- über Militärmusik bis zu rockigen Klängen, von Musizierenden, die von Gastgarten zu Gastgarten ziehen und sich unter die Gäste mischen – am

Donnerstag findet außerdem die Modenschau von Trachtenlady Elfi Maiset-schläger statt, die mittlerweile zu einem Fixpunkt der Veranstaltung geworden ist – alles ist möglich bei *waldviertelpur*. Wer will, kann auch vor Ort zahlreichen Handwerkerinnen und Handwerkern über die Schulter schauen. Am Platz wird selbst Holz geschnitzt, Schmuck aus Granit erzeugt und vieles mehr. Bei kleinen Mini-Workshops auf der Dorfbühne wird zwischendurch ein Einblick gegeben, wie man Mohnnudeln wuzelt, Knödel dreht, Karpfen filetiert uvm.

Man kommt nicht nur, um gut zu speisen, sich zu unterhalten oder das eine oder andere Waldviertler Produkt oder



© Waldviertel Tourismus/Theresia Steinkellner



individuelle Handwerksstück zu shoppen, man kommt auch her, um sich zu informieren. Frisch gedruckte Prospekte werden verteilt, man erfährt alles über neue Wander- und Radwege, über geheime Plätze und stille Schätze ... wodurch die potenziellen Gäste hoffentlich zu einem Wochenend- oder Sommerurlaub, womöglich an einem der vielen Waldviertler Teiche, animiert werden.

EIN FEST DER FREUDE

Das Fest ist wahrlich fröhlich. Vermeintliche Gegensätze zwischen Stadt- und Landbevölkerung, zwischen Alt und Jung verschwinden im Nu. Käsemacher:innen treffen auf Winzer:innen. Manager:innen sitzen neben Biobäuer:innen. Holzarbeiter:innen scherzen mit Künstler:innen. Bei Krautstrudel und Mohnnudeln lässt es sich herrlich diskutieren – und vor allem herzlich lachen. Dass mit dem Fest das „flüssige Gold“ des Waldviertels untrennbar verknüpft ist, versteht sich von selbst. Die Gäste können sich auf ein kühles Zwettler, Weitraer sowie Schremser Bier freuen! Und ja, es wird hier auch Wein



© Waldviertel Tourismus/Studio Kerschbaum

Unzählige Waldviertler Produkte und Handwerksstücke können beim Fest erworben werden

ausgeschenkt, nämlich Waldviertler Wein. Das untere Kamptal ist schließlich eines der prominentesten Weinbaugebiete Österreichs! Im Anschluss an die Waldviertler Klassiker, wie Bio-Karpfenfilet gebacken oder die klassischen Waldviertler Mohnnudeln, bietet sich dann noch ein abschließendes (Verdauungs-) Schnapsperl an.

LANGJÄHRIGE PARTNERSCHAFTEN

Das Fest könnte ohne die langjährigen Kooperationspartner nicht stattfinden. Einer der Partner, die Kittenberger Erlebnisgärten, zaubert Wald- und Wiesenluft zwischen die Stände und macht so den Heldenplatz für drei Tage zur Waldviertler Wohlfühlzone. Und noch was ganz zum Schluss: Das Fest dauert drei Tage und drei Abende. Dies kann, bei aller Sympathie, das Waldviertel in seiner Gesamtheit niemals ersetzen. Es soll Lust machen auf mehr, es soll Vorfreude auf einen Urlaub, eine Tour, einen Abenteuertrip machen, dorthin, wo die Welt noch heil und die Natur intakt ist: ins coole, grüne, wunderbare Waldviertel. ◀

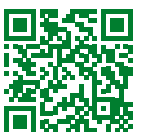
i

WALDVIERTELPUR

Mi. 19. – Fr. 21. Juni 2024
1010 Wien, Heldenplatz
Öffentlich erreichbar mit U3 bzw. den Straßenbahn-Ringlinien,
alle Infos unter:



waldviertelpur.at



Achtung, Aufnahme!

Die Ysperklamm bietet mehr als eine Gelegenheit für ein perfektes Foto.

Das Waldviertel bietet spektakuläre **Fotomotive**. Für alle, die stets die beste Perspektive suchen, haben wir fünf Standorte für Selfies und Natur-Fotos ausgewählt, ideal geeignet, das Kunstwerk auf Instagram & Co. mit **@waldviertel** zu posten.

Selfies, Schnappschüsse, Wasser, Wiesen, Weingärten: Mit dem Handy fotografieren kann jeder und jede. Instagram-Postings ersetzen längst die einst so beliebten Ansichtskarten und vermitteln eine individuelle Note. Bekanntlich sagt ein (eigenes) Bild noch immer mehr als tausend Worte ... Wir fordern also alle Gäste, Freund:innen, Wanderer:innen, Radfahrer:innen sowie alle Besucher:innen des schönen Waldviertels auf, fleißig zu knipsen und zu filmen und ihre Beiträge und Videos auf Instagram mit @waldviertel.at und auf Facebook mit @waldviertel zu verlinken – nicht nur für die engsten Freund:innen, sondern für die Allgemeinheit.

An einigen Ausflugszielen wurden Foto- bzw. Insta-Hotspots definiert, damit unter Garantie ein tolles Bild entsteht. Zum Beispiel in der **Ysperklamm**. Hier ist es nämlich gar nicht so leicht, einen guten Platz für das shooting zu finden – nun aber wird die Qual der Standort-

Standortwahl gelindert und über den Spot findet man ganz leicht den Weg zum Ziel. Freilich sollte man danach aber noch weiter aufwärts wandern, denn viele andere – ganz individuelle – Fotoplätze liegen noch am Weg.

Auch über Facebook oder TikTok

kann man Grüße

aus dem Waldviertel versenden! Im **Nationalpark Thayatal** empfiehlt sich der Platz am „**Überstieg**“, um den besten Fotoblick auf den Thaya-Canyon zu erhaschen.

Gar nicht so leicht ist es,

am **Ottensteiner Kampsee** auf Anhieb die richtige

Position zu finden. Kleiner Tipp: Wasserfotos werden speziell mit Gegenlicht“ stimmungsvoll, dann glitzern Wasser und Wellen beson-

ders verführerisch. Und natürlich sind Sonnenuntergänge über dem Waldviertler Fjord immer reizvoll ...

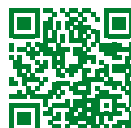
Der Insta-Spot am **Nebelstein** drängt sich fast von selbst auf – es ist die

Gipfelplattform. Dieses Ziel kann sowohl erwandert wie auch auf kurzem Weg über die Nebelsteinhütte erreicht werden.

Am anderen Ende des Waldviertels liegt der **Langenloiser Weinweg**. Er führt durch die Rieden Dechant, Käferberg, Steinhaus und Schenkenbichl hinauf zur **Riesenweintrube**.

Die ist selbst als Motiv spektakulär genug, doch der Blick ins Kamptal und hinüber zum „Rieslingberg“ Heiligenstein gibt fotooptisch viel her und lohnt den kurzen Anstieg jedenfalls.

Wie hieß früher der Fotografengruß? So wie einst wünschen wir jedenfalls auch heute: „Gut Licht!“ **#waldviertel** <



**waldviertel.at/
instagram-spots**

RITTER ROST UND DIE NEUE BURG

3. Juli - 4. August

Neue Nachbarn für die Eiserne Burg: Das neue Abenteuer von Ritter Rost und seinen Freunden ist da und bringt allerhand Trubel in den Fabelwesenwald.

Das Kindermusical mit mitreißender Musik und lustigen Geschichten in Niederösterreichs schönster Open Air Kulisse.

Gartenarena | Kittenberger Erlebnispark

Mi, Do, Fr und So - jeweils 15 Uhr



www.kindermusical-sommer.at



19.-21. JUNI 2024

waldviertel*pur*

Heldenplatz Wien

waldviertel.at



Natur



Freizeit



Kulinarik



Handwerk



Radrouten

Ihre Inspiration

für den nächsten
Aufenthalt im
Waldviertel!

Kostenlose Prospektbestellung:

waldviertel.at/prospekte

Information zu Urlaubsangeboten:

waldviertel.at/angebote

INFORMATION & BERATUNG

Waldviertel Tourismus

Sparkassenplatz 1/2/2

3910 Zwettl

+43 2822 54109

info@waldviertel.at

Viele weitere Informationen über das Waldviertel und damit zu einem Urlaub oder zu Ausflügen, finden Sie auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen.

waldviertel.at facebook.com/waldviertel instagram.com/waldviertel.at waldviertel.at/podcast

Infos zur (öffentlichen) An-/Abreise ins/vom Waldviertel finden Sie unter: waldviertel.at/autofrei

Den aktuellen Fahrplan können Sie hier abrufen: **vor.at** bzw. **anachb.vor.at**